



Württemberg-Rochade

Verkündungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. Präsident: Rudolf Scholz, Wilhelm-Haspel-Str. 92, 7032 Sindelfingen, ☎ 07031/82724; **Vizepräsidenten:** Wolf Böhringer, Schillerstr. 34, 7100 Heilbronn, ☎ 07131/80891 und Erwin Franz, Schillerstr. 25, 7407 Rottenburg, ☎ 07457/3139 (und **Pressewart**); **Schatzmeister:** Andreas Takac, Hebbelweg 3, 7146 Tamm, ☎ 07141/601693; **Verbandsspielleiter:** Hajo Gnirk, Rubensstr. 8, 7412 Eningen, ☎ 07121/82803; **Referent für Damenschach:** Gert Schmid, Schafgartenstr. 23, 7031 Steinenbronn, ☎ 07157/7108; **Rechtsberater:** Arnulf Reiz, Achalmstr. 147, 7300 Esslingen, ☎ 0711/383316; **Referent für Ausbildung, Breiten- und Freizeitsport:** Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, ☎ 0711/4581103; **Paßbeauftragter:** Wilfried Gilch, Plochinginger Str. 6, 7066 Baltmannsweiler; ☎ 07153/41375; **Schriftführer:** Iris Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, ☎ 0711/4581103; **Verbandsjugendleiter:** Alfred Mertens, Herschelstr. 63 A, 7000 Stuttgart 80, ☎ 0711/741512
Redaktion: Erwin Franz, Schillerstr. 25, 7407 Rottenburg, ☎ 07457/3139

Wichtige Publikationen des Württ. Schachverbandes e.V.:

1. Satzung, abgedruckt in ROCHADE 7/1983
2. Wettkampf- und Turnierordnung, abgedr. in ROCHADE 7/1987
3. Spielerpaßordnung; ROCHADE 2/1986
4. Ehrenordnung, abgedruckt in ROCHADE 7/1981
5. Leitlinien für Anträge auf Staatsmittel für Schulungen, abgedruckt in ROCHADE 2/1986
6. Ausbildung zum nebenberuflichen Übungsleiter, abgedruckt in ROCHADE 12/1986

REDAKTIONSSCHLUSS: 06.10.87

Senden Sie bitte Ihre Berichte wieder laufend und nicht einen Tag vor Redaktionsschluß gebündelt an o. g. Redaktionsanschrift der WÜRTEMBERG-ROCHADE.

Gestaltung der Tabellen

Der Verbandstag 1987 hat beschlossen, das Erscheinungsbild der zu Veröffentlichung bestimmten Tabellen, insbesondere für Mannschaftskämpfe zu vereinheitlichen. Danach sind die einzelnen Spalten in folgender Reihenfolge aufzuführen:

Platz/Mannschaft/Zahl der Spiele (bei ungerader Anzahl von Mannschaften besonders wichtig)/Brettpunkte/Mannschaftspunkte mit Plus- und Minuspunkten.

In der Württemberg-Rochade werden Tabellen künftig in dieser Form erscheinen.

Ich bitte deshalb alle Spielleiter und Pressereferenten, die mir Tabellen zur Veröffentlichung zukommen lassen, um entsprechende Beachtung. Sie können so zu einem besseren Gestaltungsbild der Rochade beitragen, da Tabellen in der bisherigen Form beim Schreiben eine große Fehlerquelle darstellen. Sicher ist dies eine Folge der bisherigen Gewohnheit. Helfen Sie mit, daß das offizielle Mitteilungsblatt des Schachverbandes Württemberg von unnötigen Fehlern frei bleibt.

Für Ihre Unterstützung danke ich Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

E. Franz

Änderungen der Wettkampf- und Turnierordnung

In seiner Sitzung am 22.8.87 hat der erweiterte Vorstand des Verbandes auf Vorschlag des Verbandsspielausschusses folgende Änderungen der Wettkampf- und Turnierordnung (WTO) mit großer Mehrheit beschlossen:

§ 2 2. Mannschaftsmeldung, 4. Satz erhält folgenden Wortlaut:

Die Streichung eines Spielers ist nur zulässig, wenn der Spieler in der laufenden Saison noch keinen Mannschaftskampf bestritten hat. Die Ummeldung eines Spielers innerhalb einer Mannschaft oder in eine andere Mannschaft ist nicht statthaft.

Anmerkung: Diese Änderung tritt ab 1.11.87 in Kraft.

§ 4 1. Pokal-Mannschaftsmeisterschaft (Viererpokal)

Der 2. Satz erhält folgenden Wortlaut:

Die beiden mitgliederstärksten Bezirke stellen je eine weitere Mannschaft.

Nach Satz 2 ist einzufügen:

Vereine mit einer Mannschaft in der 2. Bundesliga erhalten auf Antrag einen Freiplatz; die Antragstellung dazu muß zu Saisonbeginn erfolgen und es muß dabei die Mannschaftsaufstellung eingereicht werden.

§ 5 1. Blitz-Mannschafts-Meisterschaft

Nach dem 5. Satz wird eingefügt:

Nachmeldungen sind nicht statthaft.

Der nächste Absatz bezüglich der Spielberechtigung erhält folgenden Wortlaut:

Spielberechtigt sind:

23 Mannschaften aus den Bezirken. Jeder Bezirk stellt zwei Mannschaften, die restlichen Mannschaften werden auf die Be-

zirke entsprechend ihrer Mitgliederzahl aufgeschlüsselt. Vereine mit einer Mannschaft in der Bundesliga oder 2. Bundesliga erhalten auf Antrag einen Freiplatz; die Antragstellung muß dazu zu Saisonbeginn erfolgen und es muß dabei die Mannschaftsaufstellung eingereicht werden.

Endstand des Meisterturniers vom 8.8. – 16.8.87 in Giengen/Brenz

1. Matthias Ruf/SG Fasanenhof	7,5		
2. Matthias Hönsch/SV Wolfbusch			
	46,0	6,0	
3. Frank Ott/SV Ludwigsburg	39,0	6,0	
4. Dieter Knödler/SK Markdorf			
	380,5	46,5	5,0
5. Dieter Migl/VfL Sindelfingen			
	372,0	46,5	5,0
6. Peter Dittmar/SV Wolfbusch	46,0	5,0	
7. Peter Kindl/SV Wolfbusch	45,0	5,0	
8. Klaus Bräunlin/SK Heidenheim			
	42,5	5,0	
9. Frank Zeller/SV Giengen	41,0	5,0	
10. Holger Dietz/Schmidener SK	42,5	4,5	
11. Werner Seeger/SSF 1879	38,0	4,5	
12. Josef Beutelhoff/Schmidener SK			
	368,0	38,5	4,0
13. Mark Heidenfeld/SC Weiße Dame Ulm			
	348,0	38,5	4,0
14. Jochen Rentschler/PSV Ulm	33,5	4,0	
15. Winfried Haist/SC Schramberg			
	39,0	3,5	
16. Walter Kunz/SK Bad Cannstatt			
	38,5	3,5	
17. Holger Namyslo/TG Biberach	38,0	3,5	
18. Dr. Berge Englert/SV Urach	34,5	3,5	
19. Ekkehard Fochter/SG Schw. Gmünd	3,0		
20. Andreas Kowohl/SV Giengen	2,5		

Mit einem Triumph der Jugend endete das diesjährige Meisterturnier des Schachverbandes Württemberg e.V. in Giengen/Brenz: Nach einem überlegen gestalteten Turnierverlauf ging Matthias Ruf mit großem Vorsprung als Erster durchs Ziel und konnte aus der Hand von Präsident Rudolf Scholz verdienstermaßen den Ehrenpreis des Regierungspräsidenten entgegennehmen. Er dürfte der jüngste Spieler sein, der je die württembergische Meisterschaft gewann. Um den zweiten Platz gibt es einen Stichkampf zwischen dem erwarteten starken Neu-Wolfbuscher Matthias Hönsch und dem wieder überraschend weit nach vorne gestoßenen Ludwigsburger Frank Ott. Nur einer von beiden kann den Sieger zu den Süddeutschen Meisterschaften im nächsten Jahr begleiten. Die Spieler bis zum 12. Rang sind für das Meisterturnier 1989 vorberechtigt.

Die Schwage-Sporthalle in Giengen erwies sich als sehr gut geeignetes und würdiges Spiellokal. Die Verantwortlichen des Schachvereins Giengen, an ihrer Spitze ihr Vorsitzender Christian Rungius, kümmerten sich sehr engagiert um die Teilnehmer. In der Küche wurden Spieler und Zuschauer von den Frauen der einheimischen Mitglieder hervorragend und preiswert bewirtet.

Schade nur, daß es vor dem Turnier so viele Absagen vor allem starker Spieler gab. Ob es vielleicht einmal gelingt, einen Sponsor zu finden, der das Turnier so mit Preisen ausstattet, daß es mit den vielen attraktiven Opens mithalten kann?

Das seit dem Verbandstag 1987 geltende Rauchverbot für Spieler und alle anderen Beteiligten hat seine erste Bewährungsprobe bestanden. Es gab keine Differenzen, auch die stärksten Raucher zündeten erst außerhalb des Turniersaales ihre Zigarette an. Ein so gesundes Turnier habe er noch nie geleitet, meinte Turnierleiter Herbert Nufer, der bei der fairen Einstellung aller Spieler keine Probleme hatte, die Veranstaltung über die Runden zu bringen.

Das Turnierbulletin kann bei Silvio Monteforte, Karlstr. 31, 7928 Giengen, zum Preis von 8,- DM angefordert werden.

Herbert Nufer

Einige Auswahlpartien folgen in der nächsten Ausgabe.

Württ. Damenmeisterschaft 1987

Souverän verteidigte Anita Rieder (SSF 1879) den Titel "Schachmeisterin von Württemberg" bei der Damen-Meisterschaft 1987 zum vierten Mal in Folge. Vizemeister wurde Adelinde Prutzer (SK Korb) vor Lucia Sander (TG Biberach). Herzlichen Glückwunsch. Wegen der geringen Beteiligung wurde die Meisterschaft im Einvernehmen aller Beteiligten auf fünf Runden Schweizer System angesetzt.

Die geringe Beteiligung kam zustande, weil einige der jungen Stammspielerinnen bei der Deutschen Meisterschaft der weiblichen Schachjugend angetreten waren. Dort haben diese jungen Damen hervorragend abgeschnitten – erster, zweiter und vierter Platz gingen an Württemberg (siehe WSJ und/oder überregionaler Teil der Rochade). Ein weiterer Grund war, daß nur der Schachbezirk Stuttgart eine Dame für das Kandidatinnenturnier gewinnen konnte? Der Freiplatz des Ausrichters SC-HP Böblingen wurde an die Jugendspielerin Nicole Herbst vom VfL Sindelfingen vergeben.

Nach 5 Runden Schweizer System ergab sich folgender Endstand:

1. Anita Rieder/ST/SSF 1879	5,0
2. Adelinde Prutzer/ST/SK Korb	3,5
3. Lucia Sander/OS/TG Biberach	
	15,5 3,0
4. Heide Salomon/OA/SK Schw. Hall	14,0 3,0
5. Gerda Sievers/NF/TSG Münsingen	11,5 3,0
6. Rosi Newen/NF/SV Tübingen	2,5
7. Ida Roig-Werner/OS/TG Biberach	2,0
8. Karin Herbst/ST/VfL Sindelfingen	
	10,0 1,5
9. Doris Növer/ST/SSF 1879	9,5 1,5
10. Nicole Herbst/ST/VfL Sindelfingen	0,0



1. Runde: Doris Növer-Jost – Gerda Sievers



1. Runde: Linda Prutzer – Rosi Newen



1. Runde: Anita Rieder - Ida Roig Werner



Siegerehrung bei der Württ. Damenmeisterschaft: Anita Rieder, zum fünften Mal Titelgewinnerin, erhielt von Turnierleiter Gert Schmid den Pokal.



1. Runde: Heide Salomon – Lucia Sander



Württ. Damenmeisterschaft 1987 im Novotel Böblingen. Die Teilnehmerinnen v. l.: G. Sievers/SV Münsingen, R. Newen/SV Tübingen, L. Prutzer/SK Korb, I. Roig-Werner/TG Biberach, A. Rieder/SF Stgt., H. Salomon SV Schw.Gmünd, N. Herbst/VfL Sindelf. L. Sander/TG Biberach, D. Növer-Jost(SF Stgt. u. K. Herbst/VfL Sindelf.

Mitgliederwerbung mit Hilfe der Schachtreff-Aktion

Eine Schachtreff-Aktion kann für jeden Schachverein eine hervorragende Chance für eine aktive Mitgliederwerbung darstellen. Der DSB und der WLSB bieten dafür Hilfen an – ergreifen Sie diese Chance! Beteiligen Sie sich mit einem Schachtreff an Trimmispiel-Aktion des Deutschen Sportbundes.

Anmeldung:

Deutscher Schachbund, Breitenbachplatz 17-19, 1000 Berlin 33.

Organisation eines Schachtreffs:

Beim Schach-Treff soll eine Vielfalt des Schachspiels deutlich werden. Entscheidend für die Auswahl des Angebotes sind immer die örtlichen Voraussetzungen und Möglichkeiten des Veranstalters. Jeder Schach-Treff sollte mindestens drei verschiedene Angebotsformen zum mitmachen beinhalten; die Angebote können parallel als auch zeitlich versetzt erfolgen. Jedermann kann beim Schach-Treff mitspielen und sich beliebig oft und lange an den angebotenen Spiel- und Trainingsmöglichkeiten beteiligen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Schachläiernen werden entsprechend in das Spiel eingeführt.

Durchführungsmöglichkeiten:

Ein Schach-Treff kann sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Angebot innerhalb einer Gemeinschaftsveranstaltung durchgeführt werden, z.B.

- als Werbeaktion eines Schachvereins im Freien,
- als "Tag der offenen Tür"
- als "Schnupperangebot"
- als Schulschachveranstaltung
- als Beitrag der Schachabteilung bei einer Gemeinschaftsveranstaltung ihres Großvereins
- als Teil eines Bürger- oder Straßenfestes
- bei Ausstellungen zum Thema Freizeitangebote
- im Rahmen von Spielfesten
- als Ferienangebot für Urlauber, Kurgäste oder für die Daheimgebliebenen
- als (regelmäßiges) Angebot von Freizeiteinrichtungen
- als Teil einer Gemeinschaftsveranstaltung vor Nachbarvereinen, als Rahmenprogramm bei Schachmeisterschaften, offenen Turnieren und Großmeisterturnieren.

Kostenloses Werbe- und Organisationsmaterial

Für Ihren Schach-Treff können Ihnen kostenfrei folgende Materialien geliefert werden:

Für die Werbung:

- Plakate
- Handzettel.

Auf beiden Werbemitteln ist genügend Raum für den Eindruck eigener Veranstaltungshinweise des Ausrichters gegeben!

Für den Wettbewerb:

- Teilnehmerkarten mit Urkunde

Tragen Sie die benötigte Anzahl auf Ihrer Anmeldekarte ein!

Ein wichtiger Hinweis:

Das gelieferte Material muß eingesetzt werden!

Wichtig:

Von der jeweiligen Anmeldestelle erhalten die Veranstalter eine Genehmigung; hier wird auch der Versand der Materialien und Medaillen veranlaßt (evtl. Rückfragen also auch nur an Ihre Anmeldestelle).

Organisationshilfe:

Ein Leitfadens mit Ideen und Anregungen für die Organisatoren von Schach-Treffs ist als Broschüre vorhanden und kann bei der Geschäftsstelle des Deutschen Schachbundes kostenlos angefordert werden (Adresse siehe oben).

Weitere Beratungshilfen durch den Referenten für Breiten- und Freizeitsport Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen/Enz.

Walter Pungartnik

Neue Anschrift des Verbandsspielleiters:

Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd, ☎ 07171/39152.

Um freundliche Beachtung wird gebeten. Die Vereine der Oberliga werden auf die zwischenzeitlich vorliegende neue Rufnummer (wie oben angegeben) hingewiesen.

Oberliga-Bulletin

In meiner Eigenschaft als Verbandsspielleiter des Schachverbandes Württemberg e.V. gebe ich ein Bulletin der Württembergischen Oberliga 1987/88 mit sämtlichen gespielten Partien heraus. Die einzelnen Lieferungen werden jeweils ca. 2 Wochen nach dem jeweili-

gen Rundetermin versandt. Zur Bestellung genügt es, die Gesamtkosten für sämtliche Lieferungen in der Saison 1987/88 in Höhe von DM 15,- (z.B. mit Verrechnungsscheck oder in Briefmarken) an meine o. g. neue Anschrift zu schicken.

Weiterhin können Sie bei mir beziehen:

– Bulletin der Oberliga 1986/87 (12,- DM)

– Bulletin des Württ. Kandidatenturnieres 1986: 36 Teilnehmer, 9 Runden Schweizer System (DM 6,-),

– Bulletins von mehreren württembergischen Turnieren der letzten Jahre (auf Nachfrage)

Spielplan der 2. Bundesliga Gruppe Süd 1987/88

1. Runde 11.10.1987

Schmiden - Nürnberg
Sendling - Wolfbusch
Cannstatt - Bayern II
Ulm - SF Stuttgart
Marktheidenfeld - Regensburg

2. Runde 08.11.1987

Marktheidenfeld - Schmiden
Regensburg - Ulm
SF Stuttgart - Cannstatt
Bayern II - Sendling
Wolfbusch - Nürnberg

3. Runde 06.12.1987

Schmiden - Wolfbusch
Nürnberg - Bayern II
Sendling - SF Stuttgart
Cannstatt - Regensburg
Ulm - Marktheidenfeld

4. Runde 10.01.1988

Ulm - Schmiden
Marktheidenfeld - Cannstatt
Regensburg - Sendling
SF Stuttgart - Nürnberg
Bayern II - Wolfbusch

5. Runde 31.01.1988

Schmiden - Bayern II

Wolfbusch - SF Stuttgart
Nürnberg - Regensburg
Sendling - Marktheidenfeld
Cannstatt - Ulm

6. Runde 21.02.1988

Cannstatt - Schmiden
Ulm - Sendling
Marktheidenfeld - Nürnberg
Regensburg - Wolfbusch
SF Stuttgart - Bayern II

7. Runde 20.03.1988

Schmiden - SF Stuttgart
Bayern II - Regensburg
Wolfbusch - Marktheidenfeld
Nürnberg - Ulm
Sendling - Cannstatt

8. Runde 17.04.1988

Sendling - Schmiden
Cannstatt - Nürnberg
Ulm - Wolfbusch
Marktheidenfeld - Bayern II
Regensburg - SF Stuttgart

9. Runde 08.05.1988

Schmiden - Regensburg
SF Stuttgart - Marktheidenfeld
Bayern II - Ulm
Wolfbusch - Cannstatt
Nürnberg - Sendling

Stichkämpfe: 27. - 29.5.1988

Spielplan Oberliga Württemberg 1987/88

1. Runde 04.10.87

Langenau - Marbach
Tübingen - Kornwestheim
SC Kirchheim - Ebersbach
Fasanenhof - SSF 1879 II

2. Runde 25.10.87

Marbach - SSF 1879 II
Ebersbach - Fasanenhof
Kornwestheim - SC Kirchheim
Langenau - Tübingen

3. Runde 15.11.87

Tübingen - Marbach
SC Kirchheim - Langenau
Fasanenhof - Kornwestheim
SSF 1879 II - Ebersbach

4. Runde 29.11.87

Marbach - Ebersbach
Kornwestheim - SSF 1879 II

Langenau - Fasanenhof

Tübingen - SC Kirchheim

5. Runde 20.12.87:

SC Kirchheim - Marbach
Fasanenhof - Tübingen
SSF 1879 II - Langenau
Ebersbach - Kornwestheim

6. Runde 24.01.88:

Marbach - Kornwestheim
Langenau - Ebersbach
Tübingen - SSF 1879 II
SC Kirchheim - Fasanenhof

7. Runde 28.02.88:

Fasanenhof - Marbach
SSF 1879 II - SC Kirchheim
Ebersbach - Tübingen
Kornwestheim - Langenau

Spielplan Verbandsliga 1987/88

Gruppe Nord

1. Runde 27.09.87:

Bietigheim-Biss. - Bad Cannstatt II
SK Schw.Hall - Königsbronn
SV Ludwigsburg - Sindelfingen II
SK Heidenheim - SG Schw. Gmünd
spielfrei: Wolfbusch II

2. Runde 18.10.87:

Sindelfingen II - SK Heidenheim
Königsbronn - SV Ludwigsburg
Bad Cannstatt II - SK Schw.Hall
Wolfbusch II - Bietigheim-Biss.
spielfrei: SG Schw.Gmünd

3. Runde 01.11.87:

SK Schw.Hall - Wolfbusch II
SV Ludwigsburg - Bad Cannstatt II
SK Heidenheim - Königsbronn
SG Schw.Gmünd - Sindelfingen II
spielfrei: Bietigheim-Biss.

4. Runde 22.11.87:

Königsbronn - SG Schw.Gmünd
Bad Cannstatt II - SK Heidenheim
Wolfbusch II - SV Ludwigsburg
Bietigheim-Biss. - SK Schw.Hall
spielfrei: Sindelfingen II

5. Runde 13.12.87:

SV Ludwigsburg - Bietigheim-Biss.
SK Heidenheim - Wolfbusch II
SG Schw.Gmünd - Bad Cannstatt II
Sindelfingen II - Königsbronn
spielfrei: SK Schw. Hall

6. Runde 17.01.88:

Bad Cannstatt II - Sindelfingen II
Wolfbusch II - SG Schw.Gmünd
Bietigheim-Biss. - SK Heidenheim
SK Schw.Hall - SV Ludwigsburg
spielfrei: Königsbronn

7. Runde 07.02.88:

SK Heidenheim - SK Schw.Hall
SG Schw.Gmünd - Bietigheim-Biss.
Sindelfingen II - Wolfbusch II
Königsbronn - Bad Cannstatt II
spielfrei: SV Ludwigsburg

8. Runde 06.03.88:

Wolfbusch II - Königsbronn
Bietigheim-Biss. - Sindelfingen II
SK Schw.Hall - SG Schw.Gmünd
SV Ludwigsburg - SK Heidenheim
spielfrei: Bad Cannstatt II

9. Runde 27.03.87:
 SG Schw.Gmünd – SV Ludwigsburg
 Sindelfingen II – SK Schw.Hall
 Königsbronn – Bietigheim-Biss.
 Bad Cannstatt II – Wolfbusch II
 spielfrei: SK Heidenheim

Gruppe Süd

1. Runde 27.09.87:
 Donzdorf – Tübingen II
 Markdorf – Post Ulm II
 Pfullingen – Ostfildern
 Balingen – Biberach
 spielfrei: Vöhringen

2. Runde 18.10.87
 Ostfildern – Balingen
 Post Ulm II – Pfullingen
 Tübingen II – Markdorf
 Vöhringen – Donzdorf
 spielfrei: Biberach

3. Runde 01.11.87:
 Markdorf – Vöhringen
 Pfullingen – Tübingen II
 Balingen – Post Ulm II
 Biberach – Ostfildern
 spielfrei: Donzdorf

4. Runde 22.11.87:
 Post Ulm II – Biberach
 Tübingen II – Balingen
 Vöhringen – Pfullingen
 Donzdorf – Markdorf
 spielfrei: Ostfildern

5. Runde 13.12.87:
 Pfullingen – Donzdorf
 Balingen – Vöhringen
 Biberach – Tübingen II
 Ostfildern – Post Ulm II
 spielfrei: Markdorf

6. Runde 17.01.88:
 Tübingen II – Ostfildern
 Vöhringen – Biberach
 Donzdorf – Balingen
 Markdorf – Pfullingen
 spielfrei: Post Ulm II

7. Runde 07.02.88:
 Balingen – Markdorf
 Biberach – Donzdorf
 Ostfildern – Vöhringen
 Post Ulm II – Tübingen II
 spielfrei: Pfullingen

8. Runde 06.03.88:
 Vöhringen – Post Ulm II
 Donzdorf – Ostfildern
 Markdorf – Biberach
 Pfullingen – Balingen
 spielfrei: Tübingen II

9. Runde 27.03.88:
 Biberach – Pfullingen
 Ostfildern – Markdorf
 Post Ulm II – Donzdorf
 Tübingen II – Vöhringen
 spielfrei: Balingen

15.B.Vrabac
 16.T.Augat

SK Heidenheim

1.K.Bräunlin
 2.M.Laible
 3.A.Raff
 4.V.Duschek
 5.W.Kurz
 6.A.Ableiter
 7.T.Weller
 8.T.Jentscher
 9.T.Woisczyk
 10.R.Conradi
 11.V.Djordjevic
 12.D.Homolja
 13.R.Baier
 14.H.Hellebrandt
 15.F.Dreher
 16.W.Rabus

3.V.Wagner
 4.R.Schreiber
 5.P.Gomolla
 6.M.Deffner
 7.J.Schreiber
 8.G.Bofinger
 9.K.Rißmann
 10.K.Köhler
 11.A.Kübler
 12.W.Streck
 13.U.Kaprolat
 14.H.Neugebauer
 15.A.Marianek
 16.B.Knüpfer

11.A.Schuch
 12.M.Schweizer
 13.D.Noffke
 14.M.Bozoljak
 15.Dr.Schulz
 16.S.Gerhardt

Wolfbusch II

1.H.Sölch
 2.Dr.Häcker
 3.Dr.Erben
 4.H.Skarke
 5.G.Flum
 6.R.Glaser
 7.N.Karker
 8.Dr.Schaaf
 9.J.Müller
 10.G.Häcker
 11.M.Füllsack
 12.T.Gottfried
 13.R.Sölch
 14.H.Gazdag
 15.M.Litzenberger
 16.H.Kisker

Bad Cannstatt II

1.M.Krockenberger
 2.K.Hörrmann
 3.U.Schiestl
 4.R.-M.Schmidt
 5.S.Edelmann
 6.V.Scheeff
 7.P.Nörr
 8.C.Mährlein
 9.Dr.Eberle
 10.H.Häffner
 11.J.Löwe
 12.M.Metzen
 13.J.Görtz
 14.R.Weller

SG Schwäbisch Gmünd

1.P.Held
 2.E.Fochter
 3.L.Roth
 4.Dr.Merinsky
 5.Dr.Frank
 6.Dr.Schils
 7.S.Schmieder
 8.J.Pfister
 9.C.Grawe
 10.A.Schöbler
 11.A.Abele
 12.M.Reichert
 13.M.Miller
 14.G.Friedrich
 15.R.Brumm
 16.G.Rieger

Königsbronn

1.A.Weiß
 2.U.Rißmann

Bietigheim-Bissingen

1.Dr.Grimmer
 2.W.Reinhardt
 3.R.Betzner
 4.C.Siffring
 5.H.Schenzer
 6.H.Stadt
 7.V.Hillermann
 8.S.Kastner
 9.G.Nistler
 10.M.Hüttig

Sindelfingen II

1.D.Migl
 2.A.Carstens
 3.H.Hoffmann
 4.H.H.Kopp
 5.G.Schroth
 6.J.Degenhardt
 7.D.Knobloch
 8.W.Botta
 9.W.Steglich
 10.M.Werner
 11.G.Rehn
 12.J.Braun
 13.H.Messner
 14.J.Brunner
 15.J.Spurga
 16.J.Bauer

Mannschaftsaufstellungen

Oberliga

Langenau

1.R.Wutzke
 2.B.Schneider
 3.H.Schlais
 4.P.Hahnewald
 5.H.Mira
 6.H.Hörsch
 7.U.Staber
 8.W.Gaier
 9.M.Lachmayer
 10.G.Moese
 11.R.Wagner
 12.T.Erlar
 13.G.Roßmanith
 14.S.Geutner
 15.M.Junginger
 16.F.Gulde

11.R.Richter
 12.K.Hack
 13.E.Reichert
 14.R.Flogaus
 15.F.Frenzl
 16.P.Vetter

Fasanenhof

1.M.Ruf
 2.M.Böhm
 3.R.Lutz
 4.P.v.Berg
 5.A.Kralj
 6.B.M.Schuh
 7.M.Rehm
 8.G.Böhm
 9.G.Wagner
 10.W.Wienand
 11.H.Requardt
 12.R.Lenkl
 13.A.Koppe
 14.B.Siegel
 15.H.-J.Hinkelmann

SSF 1879 II

1.L.Schwarzburger
 2.W.Schmid
 3.E.Herter
 4.W.Sauermann
 5.H.Schmid
 6.W.Wolf
 7.Dr.Pegoraro
 8.Dr.Stingl
 9.R.Griesinger
 10.U.Bock
 11.P.Großmann
 12.A.Rieder
 13.O.Mock
 14.R.Koch
 15.M.Marinkovic
 16.W.Bareiß

Ebersbach

1.T.Nonnenmacher
 2.R.Wolf
 3.W.Junger
 4.T.Rothermel
 5.R.Weber

6.K.Höflinger
 7.E.Kos
 8.U.Junger
 9.A.Krebs
 10.M.Klink
 11.H.Zehmih
 12.T.Ostic
 13.K.Zettel
 14.H.-J.Höfer
 15.Dr.Müller
 16.U.Bucher

Marbach

1.T.Escher
 2.B.Lach
 3.C.Mann
 4.U.Rapp
 5.M.Schleske
 6.G.Stiegler
 7.H.-D.Taxis
 8.E.Trefzer
 9.K.Pomm
 10.H.Stiegler
 11.R.Weber
 12.D.Räuchle
 13.W.Fritzsche
 14.H.Dutschak
 15.R.Lorenz
 16.B.Lorenz

Kornwestheim

1.Dr.Lang
 2.H.P.Faißt
 3.J.Raichle
 4.T.Bantel
 5.H.Schmutzer
 6.A.Winkler
 7.G.Winkler
 8.J.Fillips
 9.M.Schmidt
 10.W.Gaus
 11.T.Wolf
 12.F.Zessin
 13.H.-D.Friesch
 14.H.Nieden
 15.K.Parashidis
 16.J.Haas

Verbandsliga Süd

Vöhringen

1.R.Lutzenberger
 2.M.Roth
 3.D.Kaiser
 4.K.Bucher
 5.G.Hoffmann
 6.R.Mayer
 7.R.Kreisl
 8.M.Czada
 9.A.Brunner
 10.J.Kaiser
 11.G.Friede
 12.S.Mayer
 13.J.Probst
 14.W.Eggenweiler
 15.F.Görmiller
 16.H.Manderer

Donzdorf

1.H.P.Holl
 2.F.Escher
 3.G.Schwalbe
 4.W.Majer
 5.E.Moder
 6.J.Dotti
 7.E.Lankes
 8.R.Loidold
 9.R.Hummel
 10.G.Holl
 11.H.Kramer
 12.B.Hänle
 13.E.Schultheisz
 14.M.Ehlers
 15.J.Schottmann
 16.J.Cabir

Pfullingen

1.D.Einwiller
 2.B.Einwiller
 3.G.Henn
 4.I.Keck
 5.T.Nägele
 6.S.Gerakakis
 7.K.Weipert
 8.C.Kull
 9.Dr.Blöck
 10.E.Sautter
 11.H.Jenke
 12.Dr.Kimmerle
 13.W.Dohmel

Balingen

1.B.Volz
 2.J.Muschkowski
 3.K.Bender
 4.K.H.Müller
 5.A.Braun
 6.G.Schuler
 7.V.Stroh
 8.Dr.Karan
 9.M.Haller
 10.T.Fiemelt
 11.B.Jauch
 12.C.Canzek
 13.D.Widmann
 14.L.Geiger
 15.H.Reuß
 16.D.Schäfer

Biberach

1.H.Namyslo
 2.R.Nickel
 3.M.Lenhardt
 4.Dr.v.Wedel
 5.S.Götz
 6.M.Mock
 7.P.Becker
 8.H.Goecke
 9.N.Matuschek
 10.D.Butscher
 11.W.Scherer
 12.L.Sander
 13.R.Kress
 14.A.Fischer
 15.M.Köhler
 16.R.Winter

Post Ulm II

1.A.Schneider
 2.P.Janz
 3.M.Erlar
 4.A.Schulze
 5.T.Oberst
 6.C.Habel
 7.K.Trotzki
 8.W.U.Schallenmüller
 9.H.Lörcher
 10.P.Oesterle
 11.T.Gruber
 12.R.Lindenmaier

Tübingen II

1.F.Riedel
 2.R.Bräuning
 3.B.Egger
 4.O.Schmidt
 5.J.Roth
 6.M.Werner
 7.A.Joksch
 8.Dr.Ellinger
 9.A.Balabanow
 10.C.Schulz
 11.J.C.Gieseler
 12.R.Albulet
 13.W.Geiger
 14.D.Rückheim
 15.D.Repplinger
 16.T.Brezing

Ostfildern

1.H.U.Höschele
 2.J.Joart
 3.M.Müller
 4.B.Wepfer
 5.W.Ruisinger
 6.W.Eilers
 7.R.Krämer
 8.U.Paserat
 9.W.Seibold
 10.L.Iltisberger
 11.G.Göhler
 12.G.Meurisch
 13.R.Mickler
 14.R.Steimer
 15.V.Nusser
 16.M.Geltz

Markdorf

1.D.Knödler
 2.Dr.Schröder
 3.A.Weidel
 4.W.Seifried
 5.T.Arnold
 6.H.Tillmann
 7.M.Schröder
 8.R.Kolb
 9.R.Widmann
 10.S.Schröder
 11.T.Weiß

Verbandsliga Nord

SK Schwäbisch Hall

1.W.Eberlein
 2.W.Müller
 3.H.M.Fetzer
 4.Dr.Xander
 5.E.Neumann
 6.M.Riedel
 7.M.Hofmann
 8.H.P.Klenk
 9.P.Krause

10.A.Bischhoff
 11.G.Krenedics
 12.P.Hlawatschek
 13.S.Rajic
 14.K.H.Bleser
 15.S.Djordjevic
 16.B.Meinel

SV Ludwigsburg

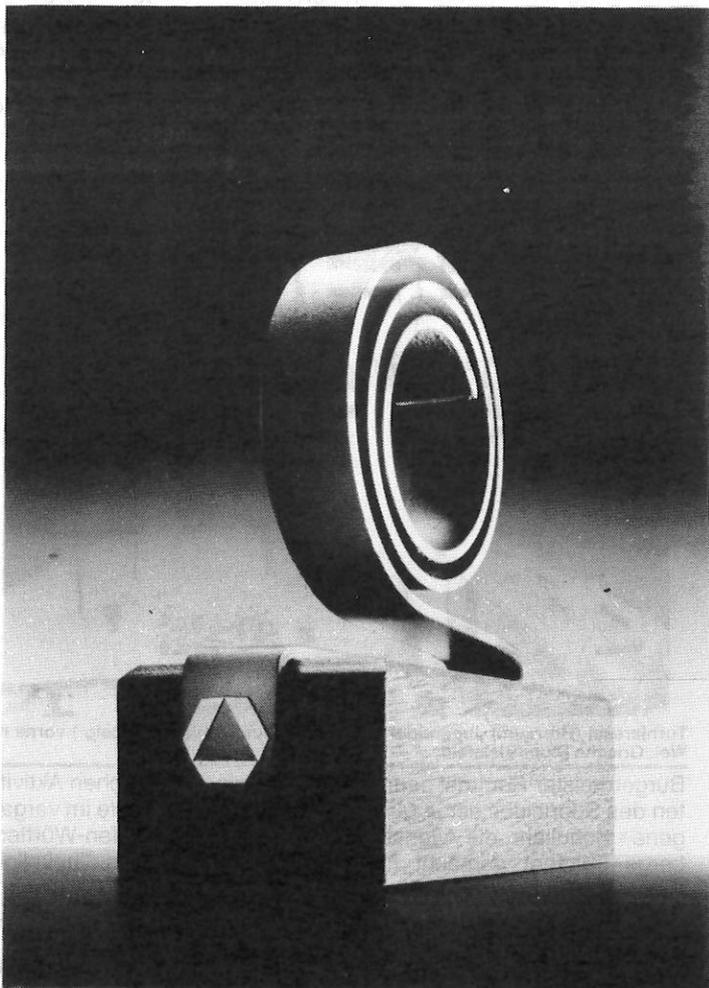
1.H.Keilhack
 2.C.Beyer
 3.F.Ott

4.H.Braun
 5.H.S.Rabl
 6.T.Baumstark
 7.P.Reifschneider
 8.G.Bree
 9.U.Lasslop
 10.D.Jauch
 11.H.Jacobi
 12.E.Bagg
 13.U.Juzeschen
 14.S.Michel

**SC Christopherusschule Altensteig e.V.
für vorbildliche Talentförderung
im Schach ausgezeichnet**

10000,- DM Prämie von der Dresdner Bank

Für beispielhafte Nachwuchsarbeit hat kürzlich Direktor Harald Hagen, Leiter der Dresdner Bank Filiale Freudenstadt, die Schachabteilung Sportclub Christopherusschule Altensteig ausgezeichnet. Bei einer Feierstunde in der Dresdner Bank in Nagold überreichte er "DAS GRÜNE BAND für vorbildliche Talentförderung im Verein". Der Sportclub Christopherusschule Altensteig ist aus dem bundesweiten Wettbewerb, den der Deutsche Sportbund (DSB) und die Dresdner Bank jährlich veranstalten, als Sieger im Schach für 1987 hervorgegangen. Die Auszeichnung ist mit einer Fördersumme von 10.000,- DM verbunden.



In seiner Ansprache würdigte Hagen die hervorragende Talentförderung des SC Christopherusschule Altensteig. Die fachkundige Jury, unter Vorsitz des DSB-Generalsekretärs Karlheinz Gieseler, hat die Auszeichnung mit folgender Begründung verliehen:

Das "Schachgymnasium" ist ein Modellversuch des Internationalen Schachgroßmeisters Ludek Pachmann mit dem Ziel, angepaßte eigene Lösungen analog zu den sowjetischen Schachschulen zu finden. 150 Schüler und Schülerinnen erhalten pro Woche je zwei Schulstunden Schachunterricht; es werden Arbeiten geschrieben und Zeugnisnoten verteilt, die aber nicht versetzungsrelevant sind. Mit der ausgewiesenen pädagogischen Begleitung von Josef Beutelhoff im Internat, auf Turnierreisen und in Wettkämpfen wird eine gute Grundlage für den Erfolg geschaffen, der sich nach kurzer Zeit schon in guten Placierungen bis zur Deutschen Jugend-Meisterschaft niedergeschlagen hat.

Hagen sprach dem Sportclub Christopherusschule Altensteig zu dieser Auszeichnung seine Glückwünsche aus. Er überreichte Herrn Josef Beutelhoff, dem Vorsitzenden der Schachabteilung des SC Christopherusschule Altensteig die Skulptur "Grünes Band" sowie die Förderprämie von DM 10.000,-, die für die Jugendarbeit der Schachabteilung bestimmt ist. Hagen: "Hinter diesem sportlichen Erfolg stehen ohne Zweifel ein unermüdlicher Einsatz der jungen Sportler, ihrer Trainer und Betreuer, aber auch Geduld und Einfüh-

lunsvermögen sowie nicht zuletzt eine solide und zielstrebige Vereinsführung".

Zur Gratulationsfeier waren viele Prominente nach Nagold gekommen; darunter Helmut Eckert, 1. Vorsitzender des Sportkreises Calw und stellvertretender Vorsitzender des Württembergischen Landessportbundes, Klaus Darga, Internationaler Großmeister und Kapitän der Nationalmannschaft, sowie Prof. Arnold Dannenmann, Ehrenpräsident des christlichen Jugenddorfwerkes Deutschland e.V. Vom Schachverband Württemberg waren neben Präsident Rudolf Scholz noch die beiden Vizepräsidenten Erwin Franz und Herbert Nufer, Verbandsspielleiter Hajo Gnirk und der Referent für Ausbildung, Hanno Dürr anwesend.

Im Rahmen der Preisübergabe konnten die Gäste während eines stark besetzten Blitz-Turniers das Können der Spieler hautnah miterleben.

**Württembergische Schachjugend
im Schachverband Württemberg e.V.**

1. Vorsitzender: Ulrich Schwarz, Breslauer Str. 35, 7030 Böblingen, ☎ 07031/226596
Spielleiter: Manfred Lube, Möhringer Landstr. 17, 7000 Stuttgart 80, ☎ 0711/7353139
Pressewart: Armin Winkler, Lembergstr. 4, 7014 Kornwestheim, ☎ 07154/29668

Termine 1988

Verbandsjugendliga:

- 1. Runde: 12.03.88
- 2. Runde: 26.03.88
- 3. Runde: 23.04.88
- 4. Runde: 08.05.88
- 5. Runde: 29.05.88
- 6. Runde: 12.06.88
- 7. Runde: 26.06.88

Finale: 21.08.88 oder 28.08.88.

Meldeschluß der Bezirke an WSJ: 12.02.88.

Verbandsjugendeinzelmeisterschaften: 05. - 09.04.88

Mädchenkadettenturnier: 16. - 19.06.88

Württ. D-Jugendeinzelmeisterschaft: 17. - 19.06.88

Jugendblitz-einzelmeisterschaften: 03.09.88 bzw. 10.09.88.

Meldeschluß der Bezirke an die WSJ:

Württ. Jugendeinzelmeisterschaften: 20.02.88

Württ. Mädchenkadettenturnier: 30.04.88

Württ. D-Jugendeinzelmeisterschaft: 30.04.88

Jugendblitz-einzelmeisterschaften: 30.06.88

Talentsichtung in Ruit: 20.02.88

Manfred Lube, Spielleiter

Ausrichter gesucht!

Die Württ. Schachjugend sucht für 1988 ausrichtende Vereine für folgende Veranstaltungen:

Württ. Jugendmeisterschaften der A-, B- und C-Jugend und Mädchen vom 5. - 9. April 1988.

Leistungen der WSJ:

Zuschuß von DM 2000,- (A-Jugend DM 2400,-), ein Freiplatz für den ausrichtenden Verein, organisatorische Hilfestellung.

Leistungen des Ausrichters:

Unterbringung und Verpflegung der 16 Spieler/innen (A-Jugend 18 Teilnehmer), Stellen eines Turnierleiters, Organisation des Turniers (Spellokal, Rahmenprogramm etc.), Preise (3 Kleinpokale, Urkunden, weitere nach eigenem Ermessen).

Modus:

7 Runden Schweizer System. Bedenkzeit: 2 Stunden für 40 Züge, danach eine Stunde für den Rest der Partie.

Württ. Mädchenkadettenturnier vom 16. - 19.06.88

Modus:

7 Runden Schweizer System, Bedenkzeit 45 Minuten für die Partie.

Leistungen der WSJ:

Zuschuß von 1500,- DM, ein Freiplatz für den ausrichtenden Verein, organisatorische Hilfestellung.

Leistungen des Ausrichters:

Unterbringung und Verpflegung der 16 Spielerinnen, Stellen eines Turnierleiters etc.

Württ. Jugendblitz-einzelmeisterschaften Mädchen, A-, B- und C-Jugend am 03.8.88 bzw. 10.08.88

Modus:

4 Turniere mit max. 20 Teilnehmern bzw. Teilnehmerinnen

Leistungen der WSJ:

Organisation der Kleinpokale und Urkunden für die Sieger sowie bei Bedarf des Spielmaterials, Freiplätze für den ausrichtenden Verein für die 4 Turniere.

Leistungen des Ausrichters:

Stellen eines Turniersaals für die Dauer von ca. 4 Stunden, Stellen der Turnierleiter und Spielmaterial.

Stichtage für 1987/88:

A-Jugend: 01.09.68
B-Jugend: 01.09.71
C-Jugend: 01.09.73
D-Jugend: 01.09.75
Mädchen : 01.09.68
M-Kadetten: 01.09.72

Wichtiger Hinweis:

Ab 1989 ändert sich der Stichtag vom 01.09. auf den 01.01.

Vereine, die an einer Ausrichtung der aufgeführten Veranstaltungen interessiert sind, wenden sich bitte an den Spielleiter der WSJ: Manfred Lube, Möhringer Landstr. 17, 7000 Stuttgart 80, ☎0711/7353139.

Manfred Lube

Marbacher Schachjugend Meister

Im Endspiel um die Württ. Mannschaftsmeisterschaft der Schachjugend war das Team des Schachvereins Marbach wieder erfolgreich. Die Schillerstädter schlugen die Mannschaft von Markdorf mit 4,5:3,5 und verteidigten damit den Titel erfolgreich. Damit hat sich die Marbacher Jugend gleichzeitig für die Teilnahme an der Endrunde um die Deutsche Jugendmannschaftsmeisterschaft qualifiziert. Gastgeber Markdorf trat nur mit sieben Mann an, so daß Konrad Pomm kampfflos einen Zähler buchte. An den Brettern waren noch Hauke Dutschak, Stefan Mohr und Robin Lorenz erfolgreich. Das Remis von Andreas Mokosch reichte dann zum doppelten Punktgewinn.

Bruno Wagner

Württ. Mädchenkadettenturnier

Nach einem 1. Versuch im Jahre 1984, an dem 8 Mädchen teilnahmen, führte die WSJ nun zum zweiten Mal ein Mädchenkadettenturnier (Stichtag: 01.09.71) vom 18. - 21. Juni 1987 in der Jugendherberge Stuttgart durch.

Auf dem Programm stand ein Turnier mit 7 Runden Schweizer System bei einer Bedenkzeit von 45 Minuten pro Spielerin für die Partie.

Unter den 14 Spielerinnen zeigte sich bald, daß Annette Hiller von den Schachfreunden Möglingen die beste Übersicht und in kritischen Situationen auch die besten Nerven hatte. Runde für Runde punktete sie unter anderem in der direkten Begegnung mit der schon auf WSJ-Ebene bekannten Ilona Sauer vom Schachclub Eislingen, die mit etwas mehr Geduld manch halben Punkt nicht abgeben hätte müssen.

Nur einmal mußte Annette gegen Silke Meinecke von den Schachfreunden Rutesheim das Wörtchen "aufgegeben" unter ihre Notation setzen.

Nach 7 Runden ergab sich folgender Endstand:

1. Annette Hiller/Möglingen	6,0		
2. Ilona Sauer/Eislingen	5,5	8. Sabine Renoth/Ellwangen	3,5
3. Silke Meinecke/Rutesheim	5,0	9. Andrea Leutze/Ellwangen	3,5
4. Karin Fromm/Bopfingen	4,0	10. Jasmin Fuchs/Ellwangen	3,5
5. Sabine Ernst/Plochingen	4,0	11. Melanie Ernst/Plochingen	3,0
6. Simone Riesterer/Ellwangen	3,5	12. Stefanie Hable/Spvvg Böblingen	2,5
7. Barbara Rettenmaier/Ellwangen	3,5	13. Martina Rettenmaier/Ellwangen	1,0
		14. Ina Sautter/Pfullingen	0,5

Außer dem Turnier gab es auch zwei Schulungseinheiten. Michael Herrmann (Referat für Mädchenschach) gab in einem zweistündigen Referat elementare Einblicke in die Geheimnisse der Turmspiele. Die amtierende Württ. Mädchenmeisterin Sonja Hellmuth zeigte in ihrem Referat an einigen praktischen Beispielen, wie man einen Mattangriff auf die feindliche Königsstellung organisiert und zum Erfolg führt.

Natürlich kann es bei einer solchen Veranstaltung nicht nur Schach geben. Viel Spaß hatten alle, bei den Gruppenspielen am Abend, sowie beim Besuch des Schwimmbades Leuze am Freitagnachmittag und des Planetariums am Samstagnachmittag.

Die drei Erstplatzierten Annette Hiller, Ilona Sauer und Silke Meinecke werden die WSJ nun beim Mädchenkadettenturnier der Deutschen Schachjugend in Hamburg-Dassendorf vom 27. - 30. September 1987 vertreten.

Manfred Lube

Talentsichtung 1987 in Ruit

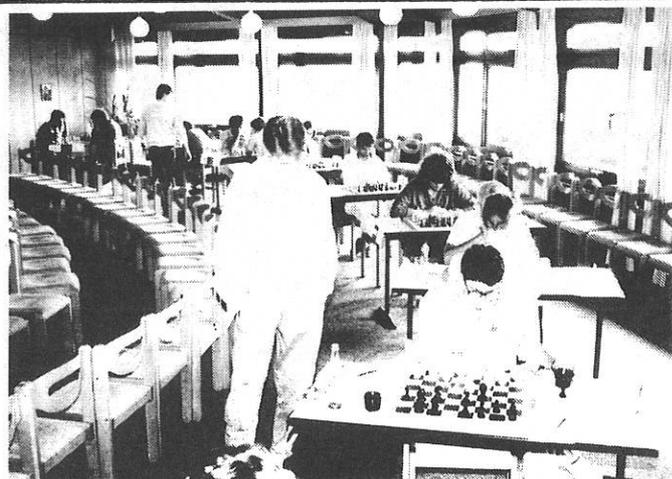
Endstand nach 7 Runden Schweizer System:

1. Daniel Butscher/Biberach	7,0	8. Tobias Döhler/Altensteig	3,5
2. Matthias Nuding/Donzdorf	5,0	9. Elke Sautter/Pfullingen	3,5
3. Martin Holler/Schweningen	4,5	10. Petra Hofmann/Heubach	3,0
4. Markus Kottke/Leinfelden	4,0	11. Alexander Legant/Öhringen	2,5
5. Harry Gohil/SG Ebingen	4,0	12. Susanne Ritz/Sontheim	2,5
6. Bernhard Sinz/SG Ebingen	3,5	13. Klaus Hertwig/Öhringen	2,0
7. Andreas Ahlfänger/F'hafen	3,5	14. Niels Lisdorf/Heidenheim	0,5

Deutsche A-Jugend-Meisterschaften in Altensteig

Marc Werner auf Rang 4, Ferdinand Stoll auf Platz 9

Mit der Siegerehrung der 41. Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaft im Chorsaal der Jugenddorf Christopherusschule bing das Altensteiger Schachfestival zu Ende. Jugendleiter Josef Beutelhoff begrüßte neben den Teilnehmern und Gästen Bürgermeister Ulrich Rommel, den zweiten Vorsitzenden der Deutschen Schachjugend Karl-Heinz Hartmann, den Filialleiter des Kreissparkasse Gerhard Frey, den Turnierleiter Gerhard Jockers aus Berlin und Jugenddorfleiter Gerhard Sorge.



Turniersaal (Hörraum) Jugenddorf (Christopherusschule Altensteig) vorne mit Wei: Grischa Blum/Bielefeld

Bürgermeister Rommel bedankte sich für die schachlichen Aktivitäten des Sportclubs der Jugenddorf Christopherusschule im vergangenen Schuljahr, die Altensteig über die Grenzen Baden-Württembergs bekannt gemacht haben und Altensteig als "heimliche Schachhauptstadt" der Bundesrepublik genannt wurde. Er überreichte dem neuen Deutschen Meister Christopher Lutz vom PSV Turm Duisburg einen wertvollen Pokal.

Der zweite Vorsitzende der Deutschen Schachjugend Karl-Heinz Hartmann ehrte Josef Beutelhoff mit der silbernen Ehrennadel der Deutschen Schachjugend für die Ausrichtung der Deutschen Schachmeisterschaft und die der 41. Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaften. Voll des Lobes war er über die Unterbringung der Jugendlichen im Jugenddorf-Hotel Panorama und über den Spielsaal. In seiner Rede ging Hartmann noch auf die Schwierigkeiten des Schachsports ein und brachte als Beispiel die Möglichkeiten für Freistellungen für Schachspieler bei der Bundeswehr. Stefan Löffler, der badische Meister vom SK Karlsruhe konnte das Turnier nicht mitspielen, weil er nicht vom Dienst in der Böblinger Kaserne freigestellt wurde. Würde Löffler eine populärere Sportart betreiben, wäre eine Dienstbefreiung wahrscheinlich. Das Projekt "Schachgymnasium" Altensteig wäre eine gute Sache um den Schachsport voran zu bringen und ihm den gebührenden Stellenwert zu geben, so Hartmann. Turnierleiter Gerhard Jockers, der an einem Tag dreizehn Stunden und in der Regel zehn Stunden seinen Dienst im Turniersaal verrichtete, erhielt einen schönen Altensteiger Zinnbecher und nahm anschließend die Siegerehrung vor.

Die Altensteiger Marc Werner und Ferdinand Stoll schnitten hervorragend ab. Marc Werner blieb ungeschlagen und belegte mit 5,5 Punkten der vierten Platz. Ferdinand Stoll verlor sehr unglücklich in der vorletzten Runde und erreichte mit 4,5 Punkten Platz 9. Dies entspricht in etwa der angestrebten Position, bei etwas mehr Glück war aber noch ein besseres Ergebnis möglich.

Nachstehend das Endresultat der Deutschen Meisterschaft:

1. C. Lutz/NRW	41,5	6,5	10. C. Zimmermann/Hessen	39,0	4,5
2. G. Bluhm/NRW	41,0	6,0			
3. P. Burkhardt/Rheinland-Pfalz	44,5	5,5	11. S. Joachim/Niedersachsen	36,5	4,5
4. M. Werner/Württemberg	43,0	5,5	12. H. Stolle/NRW	41,5	4,0
5. R. Rabiega/Berlin	42,0	5,5	13. J. Kountz/Baden	38,5	4,0
6. M. Kasnitz/NRW	40,5	5,5	14. J. Schaller/Bayern	39,5	3,5
7. C. Joecks/Hamburg	42,5	5,0	15. T. Abel/Saarland	35,5	3,5
8. B. Salvermoser/Bayern	45,0	4,5	16. U. Krause/Schleswig-Holstein	41,5	3,0
9. F. Stoll/Württemberg	43,0	4,5	17. S. Koch/Rheinland-Pfalz	37,0	3,0
			18. O. Niklasch/Bremen	37,0	2,5

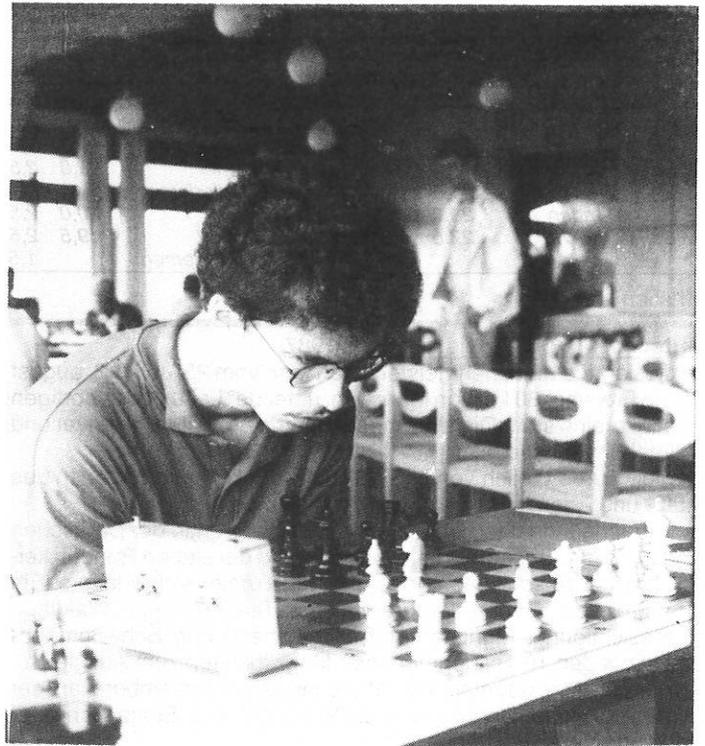
Jugenddorfleiter Gerhard Sorge, der das Turnier aufmerksam verfolgte, bedankte sich bei der Kreissparkasse Altensteig, die für den Schachsport und die Christopherusschule sehr viel Gutes getan hat, bei der Stadt Altensteig und bei seinen Mitarbeitern Pachmann und Beutelhoff, die nicht nur die Meisterschaften nach Altensteig geholt haben, sondern auch rast- und ruhelos für die jugendlichen Schachspieler im Einsatz sind.



Silberne Ehrennadel für I. Beutelhoff. Josef Beutelhoff/Karl-Heinz Hartmann 2./Vors. DSJ



v. l.: Manfred Lube/SL WSJ, Ulrich Schwarz/1. Vors. WSJ, Klaus Deventer/NSL DSJ, Beutelhoff/2. Vors. WSJ SCC-Altensteig.



Deutscher Jugendmeister: Christopher Lutz/PSV Turm Duisburg. Im Hintergrund: IM Rainer Kraut/SK Schmidten

Deutsche Meisterschaften der B- und C-Jugend in Bünde/Westfalen

Die Deutschen B- und C-Jugendmeisterschaften fanden dieses Jahr vom 25.7. – 2.8. in Bünde in der Nähe von Bielefeld statt. Alle Jugendlichen waren privat untergebracht. Die ausrichtende SG Bünde bot ein reiches und vielseitiges Rahmenprogramm, das Museumsbesuche und Grillabende einschloß. Auch ein Tischtennis-, Minigolf-, Kegel-, Skat-, Doppelkopf- und Blitzturnier wurden organisiert. Die geplante Fahrradtour zum Hücker Moor fiel wegen des schlechten Wetters leider aus. Den krönenden Abschluß einer gut organisierten Meisterschaft bildete die sehr gelungene Abschlußfeier mit der Siegerehrung.

Nun zum Turnierverlauf:

Bei der B-Jugend wurde um die ersten Plätze von Anfang an erbittert gekämpft, allerdings mit fairen Mitteln, so daß der Turnierleiter Paul Müller keinen einzigen Streitfall schlichten mußte. Das Feld war sehr ausgeglichen, und kein Teilnehmer blieb ohne Niederlage. Durch einen tollen Endspurt mit vier Siegen hintereinander sicherte sich Frank Holzke von Porz den Titel.

Die von Fritz Gatzke geleitete C-Jugendmeisterschaft gewann souverän der Favorit Christian Rau aus Rüsselsheim. Er konnte trotz seiner Niederlage in der letzten Runde nicht mehr vom ersten Platz verdrängt werden.

Als Kostprobe nachstehend die Partie zwischen Mann und Berger:
 1.e4 c5 2.c3 d6 3.d4 cxd4 4.cxd4 g6 5.♘f3 ♘g7 6.♙e2 ♗f6 7.♗c3 0-0 8.0-0 d5(?) 9.e5 ♗e8 10.b4! ♙f5 11.♖b3 ♗c7 12.b5 b6 13.♗d1 h6(?) 14.a4 ♙e6 15.♙f4 ♖c8 16.♗e1 ♖b7 17.♙f3 a5 18.♗c2 ♗d8 19.♗e3 ♗h8 20.♗ac1 ♗d7 (Der Bauer d5 ist so schwach, daß Schwarz keinen vernünftigen Zug acht. Die schwarzen Figuren sind am Damenflügel zusammengepfercht. Weiß startet jetzt den entscheidenden Angriff am Königsflügel.) 21.h4 ♗a7 22.g4 ♗d8 23.♙g3 ♙g8 24.♙g2 g5 (sonst folgt f2-f4-f5) 25.hxg5 hxg5 26.♙f3 ♗f8 27.♙g2 ♙g8 28.♗h1 ♗f8 29.♗h5 f6 30.♗ch1 ♙f7 31.exf6 ♙xf6 32.♗h8+ ♙xh8 33.♗xh8+ ♙g8 34.♗cxd5 ♗e6 35.♗xg8+ 1:0

Abschlußtabellen:

B-Jugend:

1. F. Holzke/NRW	29,0	4,5	9. M. Upleger/Schl.-Holst.	26,0	3,5
2. C. Mann/Württemberg	27,0	4,5	10. A. Stickler/Bayern	23,0	3,5
3. S. Sievers/Hamburg	22,5	4,5	11. F. Jacoby/Hamburg	23,5	3,0
4. T. Berger/Saarland	22,5	4,5	12. J. Schulz/Hessen	22,5	3,0
5. T. Heinemann/Schl.-Holst.	29,0	4,0	13. M. Elsen/Rheinl.-Pfalz	21,0	3,0
6. T. Nordsieck/NRW	27,0	4,0	14. J. Strohmeier/Bremen	25,0	2,5
7. R. Kassebaum/NRW	22,5	4,0	15. J. Hein/Baden	24,0	2,5
8. G. Meins/Niedersachsen	21,5	4,0	16. D. Muse/Berlin	0,5	0,5

C-Jugend:

1. C. Rau/Hessen	28,0	5,0		
2. H. Dutschak/Württemberg	27,0	5,0	9. A. Trisic/Hamburg	25,5 3,5
3. R. Stickler/Bayern	26,5	5,0	10. C. De Luca/Hessen	23,5 3,5
4. D. Hausrath/NRW	28,5	4,5	11. J. Gebhardt/Rheinl.-Pfalz	3,0
5. C. Krüger/Schl.-Holst.	25,0	4,0	12. T. Schmitz/Saarland	25,5 2,5
6. R. Lorenz/Württemberg	24,5	4,0	13. L. Hein/Berlin	22,0 2,5
7. E. Gerigk/Baden	28,0	3,5	14. A. Kölber/Niedersachsen	20,0 2,5
8. V. Störing/NRW	27,0	3,5	15. M. Budt/NRW	19,5 2,5
			16. J. Garbade/Bremen	1,5

Christian Mann

Deutsche Mädchenmeisterschaft 1987

Die diesjährige Mädchenmeisterschaft fand vom 25. Juli – 3. August 1987 in Freising, 30 km von München, unter der Leitung des dortigen Schachvereins statt. Die Unterbringung erfolgte teilweise privat und im Hotel Bayerischer Hof.

Gespielt wurde täglich von 14 - 19 Uhr im Eckerhaus, wo auch das Mittag- und Abendessen eingenommen wurde.

Die Turnierleitung übernahm die Mädchenreferentin der Deutschen Schachjugend, Susanne Hund, die während der sieben Runden keinen Streitfall zu schlichten hatte und das Turnier sicher leitete. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Stadtführung, Waldlauf, Dombesichtigung, Münchenfahrt, Kegelabend und Schwimmbadbesuch bot den 16 Teilnehmerinnen Möglichkeiten zum Ausgleich. Zum ersten Mal nahmen drei Mädchen aus Württemberg an der DWJM teil, wobei Beatrix Lorenz (Marbach) und Sonja Schröder (Markdorf) die ASS-Freiplätze bekamen.

Gleich in der 1. Runde kam es zur Spannung, denn die favorisierten A-Kaderspielerinnen Lorenz und Schröder trafen aufeinander. Nach hartem Kampf und elfstündiger Partiedauer trennten sie sich mit einem Remis.

Es blieb bis zum Ende voller Spannung, denn nach der 6. Runde hatten noch 4 Mädchen Chancen auf den begehrten Titel. Die besten Voraussetzungen hatten Beatrix Lorenz mit 4,5 Punkten und ebenfalls mit 4,5 Punkten Elke Sautter (Pfullingen), nachdem sie gegen die Favoritinnen Lorenz Remis spielte und gegen Schröder gewann. Darauf folgten Caroline Claus (Hessen) und Sonja Schröder mit jeweils 4 Punkten.

Am Ende holte sich Beatrix Lorenz mit dem Gewinn über Dagmar Drewelius (NRW) den Titel. Zweite wurde Elke Sautter mit besserer Wertung vor Caroline Claus mit jeweils 1,5 Punkten.

Abschlußtable:

1. B. Lorenz/Württemberg	5,5	9. M. Wolf/Bayern	3,0
2. E. Sautter/Württemberg	5,0	10. D. Tietjen/Bremen	3,0
3. C. Claus/Hessen	5,0	11. M. Albert/Rheinl.-Pfalz	3,0
4. S. Schröder/Markdorf	4,5	12. A. Wilhelm/Saarland	3,0
5. A. Kountz/Baden	4,0	13. A. Kugelmann/Bayern	3,0
6. K. Oestreich/Niedersachsen	4,0	14. M. Wahls/Hamburg	2,5
7. D. Drewelius/NRW	3,5	15. U. Hielscher/Schlesw.-Holst.	2,0
8. J. Woitinski/Berlin	3,5	16. B. Senff/NRW	1,5

Die spannende Partie der 1. Runde zwischen Beatrix Lorenz und Sonja Schröder:

1.d4 ♖f6 2.c4 e6 3.♗c3 ♘b4 4.e3 b6 5.♗ge2 ♘b7 6.a3 ♙e7 7.♗g3 c5
 8.d5 d6 9.e4 e5 10.♗f5 ♙f8 11.f4 g6 12.fx5 dxe5 13.♗g3 ♙g7 14.♗d3
 0-0 15.0-0 ♗e8 16.♙e3 ♗d7 17.♗d2 ♗d6 18.♙h6 f6 19.♗f3 a6 20.♗xg7
 ♗xg7 21.a4 a5 22.♗b5 ♗xb5 23.axb5 ♗e7 24.♗e2 ♗f7 25.♗af1 ♗ag8
 26.♗e3 ♗f8 27.♗f2 ♗e8 28.♙e2 ♗f8 29.♙g4 ♗h8 30.♗f3 h5 31.♙h3
 ♗h7 32.♙e6 ♗ff8 33.♗e2 ♗d8 34.♗c3 ♙c8 35.♗xc8 ♗xc8 36.h4 ♗d6
 37.♗g3 ♗hg8 38.♗h3+ ♗c7 39.♗e2 ♗e8 40.♗g3 ♗e7 41.♗f2 ♗f7
 42.♗c1 ♗e7 43.♗e2 ♗d6 44.♗g3 ♗d8 45.♗e3 ♗f8 46.♗f2 ♗d7 47.♗e2
 ♗e7 48.♗d2 ♗h7 49.♗f2 ♗c7 50.♗c3 ♗d6 51.♗e1 ♗d8 52.♗h1 ♗e7
 53.♗h3 ♗f8 54.♗f1 ♗fh8 55.♗e3 ♗h6 56.♗f1 ♗h7 57.♗f2 ♗h6
 58.♗f1 ♗h7 59.♗h1 ♗h6 60.g4 ♗h7 61.♗g3 hxg4 62.♗xg4 ♗f7
 63.♗g1 ♗xh4 64.♗xg6 ♗xg6 65.♗xg6 ♗xe4 66.♗f5+ ♗c7 67.d6+
 ♗c8 68.♗fg3 ♗f4 69.♗g8+ ♗xg8 70.♗xg8+ ♗b7 71.♗e7 ♗d4 72.♗d5
 e4 73.♗d8 ♗e5 74.b3 e3 75.d7 ♗d3+ 76.♗b2 ♗xd5 77.cxd5 ♗c7
 78.♗h8 ♗d7 79.♗c2 f5 80.♗d1 ♗d3 81.♗e2 ♗b4 82.♗h5 ♗xd5
 83.♗xf5 ♗c3+ 84.♗xe3 ♗b5 85.♗f6 ♗c7 86.♗d3 ♗d6 87.♗g6 ♗c6
 88.♗h6 ♗c7 89.♗h7+ ♗d6 90.♗h6 b5 91.♗g6 ♗c7 1/2

Talentsichtung der Deutschen Schachjugend in Rinteln/Weser vom 25.7.-2.8.87

Die diesjährige TaSi der DSJ fand wie in den Jahren zuvor in der Jugendherberge Rinteln (bei Hannover) unter der Leitung von R. Unterreitmeier (Lehrwart der DSJ) statt. Auf dem Programm standen ein Trainingsturnier und Trainingsarbeit in Gruppen.

Die einzelnen Trainingsgruppen wurden von so hervorragenden Spielern wie z. B. IM Klaus-Jürgen Schulz (SG Porz), IM Enno Heyken (Hamburger SG) oder Thilo Kabisch (VfL Sindelfingen), alle 1.

Bundesliga, betreut. Über die Analyse von Partien hinaus konnten sie auch etwa Auskunft über psychologische Vorbereitung oder den Weg zum Profi geben.

Es wurde täglich eine Runde im Trainingsturnier gespielt. Erst in der letzten Runde wurde es durch die Partie Elmar große Klönne – Christian Hauke entschieden.

Der Endstand lautete:

1. Elmar große Klönne/Kader 6,0 aus 7
2. Gerhard Schebler/NRW 5,0 aus 7
3. Christian Hauke/Baden 5,0 aus 7.

Die Plazierung der württembergischen Teilnehmer war:

7. Steffen Birk (SK Schmiden) 4,5
27. Michael Schröder (Markdorf) 3,5
37. Jochen Schlenker (DT Tuttligen) 2,5
43. Sabine Gerhardt (Bietigheim-Biss.) 1,0

Das Mädchenturnier konnte Sonja Heim (Kader) für sich entscheiden, indem sie 5,5 Punkte erkämpfte.

Neben diesem offiziellen Teil der Veranstaltung gab es noch einige Freizeitangebote wie ein Tischtennisturnier, Konditionsblitzturnier, Vorträge und Simultankämpfe der Trainer. Außerdem wurde 1-Minuten-Blitz praktiziert. Wer wollte, konnte den Abend auch in den Rintelner Kneipen verbringen. Die Veranstaltung war jedenfalls rundum gelungen.



aSi DSJ 1987 in Rinteln. Die Spitzenpaarung in der 7. Runde: Elmar große Klönne (rechts) – Christian Hanke

Jochen Schlenker

Stuttgart

Bezirksleiter: Gert Schmid, Schafgartenstr. 23, 7031 Steinenbronn, ☎ 07157/8620
Spielleiter: Hermann Haeffner, Tachenbergstr. 3, 7000 Stuttgart 31, ☎ 0711/832454
Presseref.: Ekkehard Dietz, August-Brändle-Str. 6, 7012 Fellbach, ☎ 0711/586193
Kassierer: Joachim Düring, August-Lämmle-Weg 7, 7255 Rutesheim, ☎ 07152/51335
Bezirks-Konto: Post giro Stuttgart, Kto-Nr. 71818-709, BLZ 600 100 70

Einladung

Auch 1987/88 wird die Vierer-Mannschafts-Pokal-Meisterschaft wieder ausgetragen.

Meldeschluss ist diesmal der 18.10.87, wobei es zunächst ausreichend ist, mir die Anzahl der Mannschaften (ebtl. auch telefonisch) zu melden. Die öffentliche Auslosung findet am Dienstag, den 20.10.87 um 20 Uhr im Spiellokal der Schachfreunde Rutesheim im Alten Rathaus, Flachter Straße, statt.

Die einzelnen Runden auf Bezirksebene werden von November 1987 bis Mitte April 1988 ausgetragen, da die Meldung an den Verband bis zum 23.04.88 erfolgt sein muß.

Das Startgeld pro Mannschaft beträgt 10,-- DM, es ist bis zur Auslosung auf das Konto des Schachbezirks:

Joachim Düring, Nr. 71818-709 Post giroamt Stuttgart, BLZ 600 100 70 einzuzahlen.

Joachim Düring, August-Lämmle-Weg 7, 7255 Rutesheim, ☎ 0711/612051 (gesch.) oder 07152/51335 (privat).

SCHACHKREIS STUTTGART-MITTE

Kreiseinzelmeisterschaft 1987

Teilnahmeberechtigung:

Alle Spielerinnen und Spieler mit gültigem Spielerpaß für einen Verein des Schachkreises Stuttgart-Mitte

Modus:

7 Runden Schweizer System

Bedenkzeit 2 Stunden für 40 Züge + 30 Minuten pro Spieler.

Termine:

10.10.87; 24.10.87; 07.11.87; 14.11.87; 21.11.87; 28.11.87; 05.12.87
jeweils um 14 Uhr.

Ort:

Hauswirtschaftsschule West, Ludwigstr. 111, 7000 Stuttgart-West (1 Minute von der S-Bahnhaltestelle Schwabstraße).

Startgeld: 5,- DM

Reuegeld: 10,- DM

jeweils vor Beginn der 1. Runde zu entrichten.

Anmeldung:

telefonisch bei Kreisturnierleiter Bruno Jerratsch (☎0711/659412 privat oder 0711/2162208 gesch.) oder am 1. Spieltag bis 13.45 Uhr.

Hinweise:

Die 5 Erstplatzierten sind zur Teilnahme an der Bezirkseinzelleisterei berechtigt.

Je 2 Spieler eines Vereins haben einen kompletten Spielsatz einschließlich Schachuhr mitzubringen.

Das Rauchen ist im Schulgebäude nicht gestattet.

Bruno Jerratsch

SJ STUTTGART

Ausrichter gesucht

Die Schachjugend Stuttgart möchte im nächsten Jahr eine Talentsichtung veranstalten. Die Talentsichtung ist für C-Jugendliche gedacht (ca. 20 Teilnehmer) und soll an einem Wochenende in der Zeit Sept./Okt. 88 stattfinden.

Gesucht wird ein Verein, der in der Lage ist

– die Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen

– für die Übernachtung der Jugendlichen zu sorgen, möglichst auf privater Basis.

Die Kosten für die Organisation werden von der Schachjugend Stuttgart übernommen.

Kontaktadressen:

Lothar Köber, Siegelhäuserstr. 27, 7151 Affalterbach, ☎07144/37394

Ralf Dietrich, Steinstr. 18, 7258 Heimsheim, ☎07033/33530

Kreis Stuttgart-Mitte

Kreisjugendeinzelleisterei

Die Sportvg Feuerbach stellt dankenswerterweise für die Kreisjugendeinzelleisterei ihr neues Spiellokal und das Spielmaterial zur Verfügung. Wir wollen das als gutes Omen betrachten und hoffen auf rege Teilnahme.

anmeldeschluß ist am Samstag, 3. Oktober 1987 um 14.00 Uhr im Turniersaal. Dabei ist das Startgeld und das Reuegeld in Höhe von je 5,- DM zu entrichten.

Das Turnier wird in 5 Gruppen ausgetragen. Letztmals gelten in diesem Jahr die Stichtage 1. September und zwar für

Mädchen 01.09.68

A-Jugend 01.09.68

B-Jugend 01.09.71

C-Jugend 01.09.73

D-Jugend 01.09.75

Spielstarke D-Jugendliche, die sich für das Bezirksturnier qualifizieren möchten, müssen bei der C-Jugend mitspielen. Spielbeginn ist jeweils Samstag 14.00 Uhr. Es gelten die Bestimmungen der Deutschen Schachjugend. Nach 4 Stunden Spielzeit kann eine Hängepartie beantragt werden, der Antragsteller muß reisen und Spielzeit und Ort wie von seinem Partner vorgeschlagen, akzeptieren. Dike Hängepartien müssen vor Beginn der nächsten Runde beendet sein. Bei mehr als 8 Teilnehmern in einer Gruppe wird nach Schweizer System gespielt. Alle Teilnehmer erhalten Preise oder eine kleine Anerkennung.

Termine:

03.10.87; 10.10.87; 17.10.87; 07.11.87; 14.11.87; 21.11.87; 28.11.87.

Alle Mitarbeiter der Vereine werden aufgefordert, für die Teilnahme an den Kreisjugendeinzelleisterei intensiv zu werben. Insbesondere sollen alle Mädchen sowie C- und D-Jugendliche an diesem Turnier teilnehmen. An die Spielstärke werden keine Anforderungen gestellt. Erforderlichenfalls muß den Jugendlichen noch die Notation beigebracht werden. Aber schickt sie alle, nur so kann es

mit der Jugendarbeit aufwärts gehen. Jeder Verein, jeder Mitarbeiter ist gefordert.

Das Freizeitheim der Sportvg Feuerbach, Am Sportpark 4 (früherer Straßenname Triebweg) ist von der Haltestelle Pfostenwäldle der Straßenbahnlinien 6 und 13 leicht zu erreichen.

Wir erwarten intensive Werbung und wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg, vor allem aber Freude am Schach.

Mit freundlichem Schachgruß

Kreisjugendleiter Erich Beck, Augsburgstr. 171, 7000 Stuttgart 60, ☎0711/339283

Kreisjugendturnierleiter Günther Hautschek, Hirschstr. 13, 7257 Ditzingen 5, ☎07156/31124

Neckar-Fils

Bezirksleiter: Walter Hellriegel, Brunsstr. 34, 7400 Tübingen, ☎07071/21040

Spielleiter: Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd, ☎07171/39152

Pressereferent: Herbert Boborowski, Ulmer Str. 12, 7317 Wendlingen, ☎07024/51991

Kassierer: Dietmar Schulz, Limburgstr. 26, 7311 Dettingen, ☎07021/53529

Bezirks-Konto: KSK Esslingen, Kto.-Nr. 30800108, BLZ 611 500 20

Neue Anschrift des Bezirksspielleiters

Bezirksspielleiter Hajo Gnirk hat eine neue Anschrift.

Sie lautet ab sofort:

Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd,

☎07171/39152.

Um Beachtung wird gebeten.

Vierer-Pokal-Wettbewerb 1987/88

Liebe Schachfreunde,

in den vergangenen sechs Jahren seines Bestehens hat dieser Wettbewerb mit immer neuen Rekord-Teilnehmerzahlen seine hohe Attraktivität unter Beweis gestellt – ob sich dies auch im siebten Jahr fortsetzt?! Schön wäre es, denn dieser interessante Wettbewerb hat es durchaus verdient. Melden Sie als bitte soviel (oder mehr!!) Mannschaften wie im Vorjahr bzw. wagen Sie endlich einmal einen Versuch, wenn Ihr Verein diesbezüglich bislang abseits stand!

Hier die wichtigsten turniertechnischen Daten:

Jede Mannschaft besteht aus vier Stamm- und sechs Ersatzspielern. Die Mannschaften müssen reine Vereinsmannschaften (keine Spielgemeinschaften) sein. Jeder Verein kann beliebig viele Mannschaften melden. Ein Spieler darf in höchstens zwei Mannschaften gemeldet werden; ein Stammspieler kann nur in einer Mannschaft und als Ersatzspieler in einer ranghöheren Mannschaft spielen. Ein Startgeld wird nicht erhoben. Die Mannschaften treten im K.-o.-System gegeneinander an. Die Bedenkzeit beträgt 2,5 Stunden für 50 Züge und 1 Stunde pro jede weiteren 20 Züge.

Die Kämpfe auf Bezirksebene werden von mir nach dem Prinzip optimaler Termingestaltung zwischen November 87 und Mai 88 organisiert. Sie finden in der Regel am Vereinsspielabend des gastgebenden Vereins statt. Die Siegermannschaft qualifiziert sich für die Kämpfe auf Verbandsebene; der dortige Meister und Vizemeister für die Kämpfe um die Deutsche Meisterschaft.

Bitte melden Sie Ihre Mannschaft(en) bis spätestens 30.09.87 an meine Adresse (Rubensstr. 8, 7412 Enningen) bzw. nach meinem Umzug ab 9.9.87 an:

Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd.

Vergessen Sie neben den Mannschaftsaufstellungen nicht die folgenden Angaben:

– Mannschaftsführer und Postempfänger mit Adresse und Telefonnummer

– Spiellokal mit Adresse und Telefonnummer

– Wochentag des Vereinsspielabends.

Mit vielen freundlichen Grüßen

Ihr Hajo Gnirk

Geschäfts- und Spielordnung des Schachbezirks Neckar-Fils

1. Wesen und Geschäftsbereich.

1.1 Der Schachbezirk Neckar-Fils ist eine Gliederung des Schachverbandes Württemberg e.V. (SVW) und erfaßt alle Schachvereine und -abteilungen, soweit sie dem SVW angehören. Sie müssen gleichzeitig Mitglied des Württembergischen Landessportbundes (WLSB) sein.

1.2 Geschäftsbereich des Bezirks Neckar-Fils ist das vom SVW jeweils zugewiesene Gebiet.

1.3 Veränderungen des Geschäftsbereiches sind Sache des Verbandes.

2. Gliederung des Bezirks.

2.1 Der Schachbezirk Neckar-Fils gliedert sich in drei Schachkreise: Esslingen/Nürtingen – Reutlingen/Tübingen – Filstal

2.2 Die Schachkreise wählen ihren Vorsitzenden, ihre Funktionäre und arbeiten selbständig. Sie regeln ihren Spielbetrieb im Rahmen der WTO des SVW und der Geschäfts- und Spielordnung des Bezirks in eigener Verantwortung. Zur Finanzierung der Aufgaben erhalten sie Beiträge aus der Bezirkskasse.

3. Organe.

Die Organe des Schachbezirks Neckar-Fils sind der Bezirkstag, die Bezirksleitung und das Bezirksgericht.

Über die Sitzungen der Organe ist ein Protokoll zu führen. Protokolle werden vom Protokollführer erstellt und sind vom Bezirksleiter zu unterschreiben und zu veröffentlichen.

4. Bezirkstag

4.1 Der Bezirkstag als oberstes Organ des Schachbezirks besteht aus den Vertretern aller Vereine des Schachbezirks und den Mitgliedern der Bezirksleitung. Jeder berechnete Teilnehmer am Bezirkstag hat eine Stimme. Vereine mit mehr als 40 Mitgliedern sind berechtigt 2 Vertreter zu entsenden.

4.2 Der Bezirkstag tritt alle zwei Jahre zusammen und zwar immer in den Jahren, in denen ein Verbandstag stattfindet (ordentlicher Bezirkstag). Er findet mindestens 4 Wochen vor dem Verbandstag statt.

4.3 Ein außerordentlicher Bezirkstag findet statt, wenn der Bezirksleiter ihn einberuft oder wenn der Bezirkstag, die Bezirksleitung oder 1 Schachkreis jeweils mit Mehrheit oder mindestens 1/3 aller Vereine oder Abteilungen eine Einberufung fordern.

4.4 Der Termin zum Bezirkstag und die Tagesordnung sollen 6 Wochen vorher im Verbandsorgan des SVW oder durch Rundschreiben allen Teilnahmeberechtigten bekanntgegeben werden.

4.5 Der Bezirkstag ist bei ordnungsgemäßer Einberufung stets beschlußfähig. Ausscheidende Funktionäre sind stimmberechtigt.

4.6 Über Personen muß auf Antrag geheim abgestimmt werden. Über sachliche Fragen wird stets offen abgestimmt. Bei Abstimmungen über Personen und Entlastungen ruht das Stimmrecht der Betroffenen.

4.7 Anträge, über die der Bezirkstag beraten soll, müssen mindestens 2 Wochen vorher dem Bezirksleiter schriftlich vorliegen. Verspätet eingegangene Anträge können mit Unterstützung der Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten zur Beratung und Beschlußfassung zugelassen werden.

5. Aufgaben des Bezirkstages.

5.1 Bestellen eines Protokollführers.

5.2 Entgegennahme der Berichte der Bezirksleitung, des Bezirksschiedsgerichtsvorsitzenden, des Ingo/Elo-Sachbearbeiters und der Kassenprüfer.

5.3 Entlastung der Bezirksleitung.

5.4 Änderung der Geschäfts- und Spielordnung.

5.5 Festsetzung von Beiträgen, Gebühren und Bußgeldern. Genehmigung des Haushaltes und des Rahmens für die Finanzierung der Aufgaben des Bezirks.

5.6 Bestätigung des Bezirksjugendleiters.

5.7 Beschlußfassung über Anträge an den Verbandstag.

5.8 Neuwahlen

– der Bezirksleitung, soweit nicht Sache der Kreise und der Bezirksjugend
– des Bezirksschiedsgerichtes
– zweier Kassenprüfer.

5.9 Wahl der Delegierten zum Verbandstag.

5.10 Erledigung der Anträge.

6. Die Bezirksleitung

6.1 Die Bezirksleitung besteht aus dem Bezirksleiter, dem Vertreter des Bezirksleiters, dem Bezirksspielleiter, dem stellvertretenden Bezirksspielleiter, dem Bezirksskassenwart, dem Bezirksjugendleiter, dem Bezirkssdamenwart, dem Bezirkspressewart, dem Bearbeiter für Ingo- und Elozahlen des Bezirks, dem Vorsitzenden des Bezirksschiedsgerichtes, dem Referenten für Breiten- und Freizeitsport und den von den Schachkreisen gewählten Kreisbeauftragten.

6.2 Die Sitzungen dieses Gremiums werden vom Bezirksleiter bei Bedarf einberufen. In Jahren, in denen kein ordentlicher Bezirkstag abgehalten wird, soll eine Sitzung der Bezirksleitung stattfinden.

6.3 Die Bezirksleitung führt die Beschlüsse des Bezirkstages durch. Die Aufgabenverteilung:

Bezirksleiter

Einberufung des Bezirkstages und der Sitzungen der Bezirksleitung. Leitung des Bezirkstages und der Sitzungen der Bezirksleitung. Vertretung des Bezirks gegenüber dem Verband und der Öffentlichkeit. Durchführung der Maßnahmen, die im Rahmen dieser Geschäfts- und Spielordnung erforderlich sind.

Stellvertreter des Bezirksleiters

Er vertritt den Bezirksleiter in allen Belangen.

Bezirksspielleiter

Durchführung der Mannschaftskämpfe und Turniere gemäß Punkt 9 – 15. Koordinierung aller Termine mit den entsprechenden Spielleitern und Festlegung der Termine des Bezirks. Er kann Klassenleiter bestimmen.

Stellvertretender Bezirksspielleiter

Er vertritt den Bezirksspielleiter. Er übernimmt, nach Vereinbarung mit dem Bezirksspielleiter, die Leitung von Veranstaltungen.

Kassenwart

Führung der Kasse (Mahnwesen) des Bezirks, Meldung säumiger Zahler an den Bezirksleiter und die zuständigen Spielleiter. Erstellen des Kassenberichtes und Meldung an den Verband. Erstellen eines Haushaltsplanes.

Bezirksjugendleiter

Er leitet und vertritt die Jugend im Bezirk. Er ist verantwortlich für die Durchführung der Jugendturniere auf Bezirksebene im Rahmen der Ordnung der WSJ und sonstiger Jugendveranstaltungen im Bezirk

Bezirksdamenwart

Vertretung der Belange des Damenschachs im Bezirk. Durchführung der Damenmeisterschaften im Bezirk.

Bezirkspressewart

Veröffentlichungen des Bezirks im offiziellen Organ des SVW. Berichterstattung über den Bezirk in der Tagespresse und in Fachzeitschriften.

Bearbeiter für Ingo/Elozahlen

Auswertung der Turniere des Bezirks und der Kreise sowie angemeldeter Turniere der Vereine und Veröffentlichung der Tabelle.

Vorsitzender des Bezirksschiedsgerichtes

Annahme von Protesten, Einleitung von Schiedsverfahren im Bezirk. Auswahl der Beisitzer.

Referent für Breiten- und Freizeitsport

Er nimmt, in Zusammenarbeit mit dem Vertreter des Verbandes, die Belange des Bezirks im Breiten- und Freizeitsport wahr.

Ziel seiner Arbeit ist, viele Menschen für den Schachsport zu gewinnen und die Schachspieler in die Sportbewegung einzubinden.

6.4 Alle Mitglieder der Bezirksleitung werden auf dem ord. Bezirkstag für 2 Jahre gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

7. Kassenprüfer

7.1 Die Bezirkskasse ist von zwei Kassenprüfern jährlich zu prüfen. Über die Prüfung ist dem Bezirkstag zu berichten.

7.2 Die Kassenprüfer dürfen nicht der Bezirksleitung angehören.

8. Bezirksschiedsgericht

8.1 Einem Bezirksschiedsgericht gehören an: der Vorsitzende, der Stellvertreter und bis zu 6 Beisitzer.

8.2 Die Schiedsverfahren werden nach den Bestimmungen der WTO des Württ. – Schachverbandes abgewickelt.

9. Turniere

Der Schachbezirk Neckar-Fils führt folgende Turniere durch:

- Mannschaftsmeisterschaften bis zur Landesliga
- Bezirkseinzelsmeisterschaft
- Bez.-Einzelsblitzmeisterschaft
- Einzel- und Mannschaftspokalturnier
- Jugend- und Mädchenmeisterschaften
- Damenmeisterschaft
- Mannschaftsblitzmeisterschaft.

10. Mannschaftsmeisterschaften

10.1 Der Schachbezirk N.-F. trägt seine Mannschaftsmeisterschaften in der Landesliga und Bezirksliga aus.

10.2 Die Landesliga spielt mit 8 Mannschaften in einer Staffel. Der Meister steigt in die Verbandsliga auf. Zwei Mannschaften steigen in die Bezirksliga ab. Kommt kein Absteiger aus der Verbandsliga in die Landesliga N.-F. so wird in dritter Aufsteiger in die Landesliga in einem Entscheidungsspiel zwischen den Tabellensechsten der beiden Staffeln der Bezirksliga ermittelt. Bei zwei, drei und mehr Absteigern spielt die Landesliga mit 9, bzw. 10 oder 11 Mannschaften im folgenden Jahr. Bei 9 oder mehr Mannschaften in der Landesliga beträgt die Zahl der Absteiger drei, und zwar so lange, bis die Zahl von 8 Mannschaften wieder erreicht ist.

10.3 Die Bezirksliga spielt in zwei Staffeln zu je 8 Mannschaften, die vom Bezirksspielleiter nach regionalen Gesichtspunkten eingeteilt werden. Die beiden Staffelleiter steigen in die Landesliga auf. Mannschaften, die nicht mindestens den 7. Platz erreicht haben, steigen in die Kreisklasse ab. Die Meister der Kreisklassen steigen in die Bezirksklasse auf. In Jahren mit ungeraden Endziffern stellt der Schachkreis Esslingen/Nürtingen, in Jahren mit geraden Endziffern der Schachkreis Reutlingen/Tübingen einen weiteren Aufsteiger. Weitere freie Plätze in der Bezirksliga werden der Reihe nach an die Kreise Filstal, Esslingen/Nürtingen und Reutlingen/Tübingen vergeben.

11. Bezirkseinzelsmeisterschaft

11.1 Der Schachbezirk N.-F. trägt seine Einzelsmeisterschaft jährlich aus. Durchführung nach Schweizer System 7–9 Runden.

11.2 Teilnahmeberechtigt sind

- die Absteiger aus dem Württ. Kandidatenturnier
- die Vorberechtigten (Platz 4-8) der letzten Meisterschaft
- Aufsteiger aus den Kreisen Esslingen/Nürtingen und Reutlingen/Tübingen je 4, sowie Filstal 2.

Überschreitet die Teilnehmerzahl in den Meisterschaften der Kreise ES-NT und RT-TÜ. 25, im Filstal 12, so erhält dieser Kreis einen Teilnehmer zusätzlich.

Der ausrichtende Verein kann bei einer ungeraden Teilnehmerzahl einen Spieler zusätzlich entsenden. Der Bezirksspielleiter entscheidet über weitere Freiplätze nach schriftlichem Antrag mit fundierter Begründung.

11.3 Die Zahl der Aufsteiger zum Kandidatenturnier richtet sich nach den Bestimmungen des SVW.

12. Blitzeinzelsmeisterschaft

12.1 Sie wird jährlich ausgetragen. Gespielt wird in einem Rundenturnier mit bis zu 24 Teilnehmern.

12.2 Teilnahmeberechtigt sind bis zu 24 Aufsteiger aus den Kreisen. Es gibt keine Vorberechtigung. Bei einer Beteiligung von 16 Spielern und mehr im Kreisturnier nehmen 8 Spieler im Bezirk teil; bei 15 und weniger die abgerundete Hälfte.

Freiplätze bis zur Teilnehmerzahl 24 können vergeben werden. Anträge mit Begründung an den Spielleiter.

13. Einzelpokalturnier

13.1 Das Einzelpokalturnier auf Bezirksebene wird jährlich in den Schachkreisen durchgeführt. Sofern der Bezirk Neckar-Fils 3 Spieler für das entsprechende Turnier des Verbandes entsenden kann, sind die 3 Sieger der Kreisturniere qualifiziert.

13.2 Die Regelung der Turnierordnung des Deutschen Schachbundes und der WTO sind entsprechend anzuwenden.

13.3 Die Zahl der Aufsteiger zum Pokalturnier des Verbandes richtet sich nach der WTO.

14.1 Der Schachbezirk durch. Eine Mannschaft lernen. Die Reihenfolge der Wettbewerbs gemeldet

6. Bezirksschiedsgericht

8.1 Einem Bezirksschiedsgericht gehören an: der Vorsitzende, der Stellvertreter und bis zu 6 Beisitzer.

8.2 Die Schiedsverfahren werden nach den Bestimmungen der WTO des Württ. – Schachverbandes abgewickelt.

9. Turniere

Der Schachbezirk Neckar-Fils führt folgende Turniere durch:

- Mannschaftsmeisterschaften bis zur Landesliga
- Bezirkseinzelpokalturnier
- Bez.-Einzelpokalturnier
- Einzel- und Mannschaftspokalturnier
- Jugend- und Mädchenmeisterschaften
- Damenmeisterschaft
- Mannschaftsblitzmeisterschaft.

10. Mannschaftsmeisterschaften

10.1 Der Schachbezirk N.-F. trägt seine Mannschaftsmeisterschaften in der Landesliga und Bezirksliga aus.

10.2 Die Landesliga spielt mit 8 Mannschaften in einer Staffel. Der Meister steigt in die Verbandsliga auf. Zwei Mannschaften steigen in die Bezirksliga ab. Kommt kein Absteiger aus der Verbandsliga in die Landesliga N.-F. so wird in dritter Aufsteiger in die Landesliga in einem Entscheidungsspiel zwischen den Tabellenzweiten der beiden Staffeln der Bezirksliga ermittelt. Bei zwei, drei und mehr Absteigern spielt die Landesliga mit 9, bzw. 10 oder 11 Mannschaften im folgenden Jahr. Bei 9 oder mehr Mannschaften in der Landesliga beträgt die Zahl der Absteiger drei, und zwar so lange, bis die Zahl von 8 Mannschaften wieder erreicht ist.

10.3 Die Bezirksliga spielt in zwei Staffeln zu je 8 Mannschaften, die vom Bezirksspielleiter nach regionalen Gesichtspunkten eingeteilt werden. Die beiden Staffelleiter steigen in die Landesliga auf. Mannschaften, die nicht mindestens den 7. Platz erreicht haben, steigen in die Kreisklasse ab. Die Meister der Kreisklassen steigen in die Bezirksklasse auf. In Jahren mit ungeraden Endziffern stellt der Schachkreis Esslingen/Nürtingen, in Jahren mit geraden Endziffern der Schachkreis Reutlingen/Tübingen einen weiteren Aufsteiger. Weitere freie Plätze in der Bezirksliga werden der Reihe nach an die Kreise Filstal, Esslingen/Nürtingen und Reutlingen/Tübingen vergeben.

11. Bezirkseinzelpokalturnier

11.1 Der Schachbezirk N.-F. trägt seine Einzelpokalturniere jährlich aus. Durchführung nach Schweizer System 7–9 Runden.

11.2 Teilnahmeberechtigt sind

- die Absteiger aus dem Württ. Kandidatenturnier
- die Vorberechtigten (Platz 4-8) der letzten Meisterschaft
- Aufsteiger aus den Kreisen Esslingen/Nürtingen und Reutlingen/Tübingen je 4, sowie Filstal 2.

Überschreitet die Teilnehmerzahl in den Meisterschaften der Kreise ES-NT und RT-TÜ. 25, im Filstal 12, so erhält dieser Kreis einen Teilnehmer zusätzlich.

Der ausrichtende Verein kann bei einer ungeraden Teilnehmerzahl einen Spieler zusätzlich entsenden. Der Bezirksspielleiter entscheidet über weitere Freiplätze nach schriftlichem Antrag mit fundierter Begründung.

11.3 Die Zahl der Aufsteiger zum Kandidatenturnier richtet sich nach den Bestimmungen des SVV.

12. Blitzmeisterschaft

12.1 Sie wird jährlich ausgetragen. Gespielt wird in einem Rundenturnier mit bis zu 24 Teilnehmern.

12.2 Teilnahmeberechtigt sind bis zu 24 Aufsteiger aus den Kreisen. Es gibt keine Vorberechtigung. Bei einer Beteiligung von 16 Spielern und mehr im Kreisturnier nehmen 8 Spieler im Bezirk teil; bei 15 und weniger die abgerundete Hälfte.

Freiplätze bis zur Teilnehmerzahl 24 können vergeben werden. Anträge mit Begründung an den Spielleiter.

13. Einzelpokalturnier

13.1 Das Einzelpokalturnier auf Bezirksebene wird jährlich in den Schachkreisen durchgeführt. Sofern der Bezirk Neckar-Fils 3 Spieler für das entsprechende Turnier des Verbandes entsenden kann, sind die 3 Sieger der Kreisturniere qualifiziert.

13.2 Die Regelung der Turnierordnung des Deutschen Schachbundes und der WTO sind entsprechend anzuwenden.

13.3 Die Zahl der Aufsteiger zum Pokalturnier des Verbandes richtet sich nach der WTO.

14. Mannschaftspokal

14.1 Der Schachbezirk N.-F. führt einen Mannschaftspokalwettbewerb durch. Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern und höchstens 6 Ersatzspielern. Die Reihenfolge der Spieler und der Ersatzleute muß vor Beginn des Wettbewerbs gemeldet werden und darf für die Dauer des Turniers nicht geändert werden.

14.2 Gespielt wird im KO - System. Bei unentschiedenem Ausgang wird in folgender Reihenfolge entschieden:

- Berliner Wertung
- Los.

15. Mannschaftsblitzmeisterschaft

15.1 Die Mannschaftsblitzmeisterschaft wird jährlich ausgetragen. Gespielt wird in einem Rundenturnier mit bis zu 18 Mannschaften. Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern und höchstens 2 Ersatzspielern.

15.2 Teilnahmeberechtigt sind je sieben Mannschaften aus den Kreisen Esslingen/Nürtingen und Reutlingen/Tübingen, sowie 4 Mannschaften aus dem Kreis Filstal. Es gibt keine Vorberechtigungen. Der ausrichtende Verein kann eine (ggfs. weitere Mannschaft zum Geradzahlgemach stellen.

16. Jugend

16.1 Die Jugend des Schachbezirks regelt ihre Angelegenheiten im Rahmen der Verbandssatzung, der Verbandsjugendordnung und im Rahmen der vorliegenden Geschäfts- und Spielordnung selbständig in eigener Zuständigkeit und gibt sich eine eigene Geschäfts- und Spielordnung.

Jeweils vor einem Bezirkstag wird eine Bezirksjugendversammlung abgehalten, die einen Bezirksjugendleiter und einen Bezirksjugend-sprecher zu wählen hat und die Aufgaben der Schachjugend auf Bezirksebene regelt und verteilt.

17. Damenmeisterschaft

Der Schachbezirk N.-F. richtet eine Damenmeisterschaft aus. Das Turnier kann im Rundensystem ausgetragen werden. Der Bezirksdamenwart meldet auf jeden Fall eine Teilnehmerin zum Kandidatenturnier.

18. Finanzierung

18.1 Der Bezirk darf Umlagen, Start-, Reue- und Bußgelder erheben. Die Höhe beschließt der Bezirkstag.

18.2 Start- und Reuegelder werden mit der Meldung fällig.

18.3 Die Vereine bzw. Abteilungen sind gehalten, dem Bezirkskassenwart Einzugsermächtigung zu erteilen. Das gilt nicht für Einzeltermine.

Werden Umlagen, Melde-, Start-, Reue- oder Bußgelder nicht fristgerecht bezahlt, so hat der Verein eine Bearbeitungsgebühr von 20,- DM zu entrichten. Zahlt der Verein nach weiterer Mahnung mit Fristsetzung und Androhung einer Sperre nicht, oder nicht vollständig, kann der Bezirksleiter eine Geldbuße bis zu DM 200,- verhängen und die Mannschaften und Einzelspieler dieses Vereins für alle offiziellen Veranstaltungen sperren. Die Sperre tritt mit Ablauf des Tages, an dem die Gelder nachweislich vollständig bei der Bezirkskasse eingegangen sind, automatisch außer Kraft.

18.4 Die Organe des Bezirkes sind verpflichtet, Zuschüsse des WLSB auszuschöpfen und andere Möglichkeiten zu nutzen.

19. Sonstige Bestimmungen

19.1 Offizielles Mitteilungsblatt für den Verband, wie den Bezirk N.-F. ist die "Rochade". Jeder Verein ist verpflichtet, mindestens ein Exemplar zu beziehen. Offizielle Veröffentlichungen in der "Rochade" gelten als ordnungsgemäß zugestellt.

19.2 Die Teilnahme am Bezirkstag durch mindestens einen Delegierten ist Pflicht jedes Vereins. Ist ein Verein unentschuldig nicht vertreten, so wird eine Geldbuße von DM 20,- verhängt.

19.3 Die Wettkampfkarten bei Mannschaftskämpfen sind am Spieltag an den Klassenleiter abzusenden. Bei wiederholter Verspätung ist eine Geldbuße von DM 20,- durch den Klassenleiter zu verhängen.

19.4 Nachgemeldete Spieler werden erst spielberechtigt, wenn der zuständige Klassenleiter schriftlich die Spielberechtigung erteilt hat. Die Voraussetzung dazu ist das Vorliegen der Spielerlaubnis durch die Paßstelle.

19.5 Teilnahmeberechtigung für alle Meisterschaften und Turniere des Schachbezirks besteht nur, wenn ein gültiger Spielerpaß auf einen Verein des Bezirkes N.-F. oder eine vorläufige Spielerlaubnis ausgestellt ist.

19.6 Im Übrigen gilt die WTO des Schachverbandes Württ. e.V.

20. Schlußbestimmung

20.1 Der Bezirksleiter ist ermächtigt und verpflichtet, alle gebotenen Maßnahmen im Sinne dieser Geschäfts- und Spielordnung durchzuführen.

20.2 Diese Geschäfts- und Spielordnung tritt mit der Verabschiedung durch den Bezirkstag mit 2/3 Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten in Kraft.

20.3 Änderungen werden vom Bezirkstag mit 2/3 Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten vorgenommen.

Diese Geschäfts- und Spielordnung wurde am 11. April 1987 auf dem ordentlichen Bezirkstag beschlossen.

gez. Hellriegel, Bezirksleiter

Ingo-Auswertungen Bezirksliga A

Ammerbuch	127-21 4,0/6	123-22	Berkheim	90-35 4,0/7	97-36
Dalla Costa	146-19 3,5/7	142-20	Dietm.Kessler	121-13 3,5/7	125-20
Schittenhelm	133-11 4,0/6	129-12	Wieczorek	138-17 4,0/7	132-18
Schäffner	144/12 5,5/7	132/19	Sonnleitner	143-28 4,0/7	143-27
Nüssle	148-15 5,0/7	140-16	Jäschke	132-33 5,0/7	130-34
F.Ziegler	150-12 3,5/7	148-13	M.Scholl		
Schorndorfer	163-7 2,0/7	165-8	Dieter Kessler		
I.Haas	139-7 1,0/2	142-7			
SV Reutlingen					
R.Tröge	130-9 1,5/6	135-10	D.Boldt	133-16 3,5/6	136-17
Betschinger	130-6 5,0/6	124-7	Friedrich	169-27 4,0/7	162-28
G.Nagel	130-17 1,0/6	137-18	Hanke	168-15 0,5/2	171-15
Junginger	133-16 1,5/6	143-17	B.Sauter	171-14 0,0/1	176-14
Schwierskott	136-12 2,0/5	141-13	T.Fröschle	170/7 1,0/1	164-8
Ziese	151-11 3,5/5	146-12	M.Ulbrich	183-16 1,0/2	182-16
Mlinar	153-9 4,0/5	150-10		205-17 1,5/2	198-17
Staufenberger			SC Kirchheim II		
U.Huff	148-5 4,5/6	142-6	R.Richter	136-12 3,5/7	135-13
Schäfer-Frey	132-2 1,0/1	131-2	M.Köber	132-20 4,0/5	1265-21
Pfullingen II			A.Dohrn	139-8 1,5/4	140-9
K.Kimmerle	142-13 4,0/4	131-14	E.Reichart	137-14 2,5/6	142-15
W.Dohmel	138-6 4,0/7	134-7	R.Flogaus	148-21 0,5/1	149-21
G.Heller	112-15 3,5/6	116-16	F.Frenzel	153-13 2,0/7	155-14
A.Fink	135-9 4,0/7	132-10	P.Vetter	173-9 2,5/6	168-10
E.Sautter	137-29 4,5/5	122-30	Kirchner	143-4 2,5/7	152-5
H.Jenke	137-11 5,5/7	131-12	W.Tick	178-6 0,5/2	178-6
T.Fink	159-6 2,5/7	160-7	Schopf	165-5 1,5/2	159-5
Walther	167/13 0,0/2	172/15	A.Tick	160-13 0,5/1	160-13
Frommann	153-10 1,0/2	154-10	Stütz	160-12 1,0/2	161-12
F.Speier	162-5 0,0/1	161-5	G.Fiehle	161-5 1,0/2	162-5
J.Speier	158-5 1,0/2	157-5	K.Hack	120-6 2,0/4	118-7
Preissler	154-15 0,0/1	155-15	Plochingen		
G.Kimmerle	132-11 2,5/5	136-12	Bacher	119-16 2,5/6	123-17
BW Reutlingen			Reule	112-14 4,0/5	111-15
Schönwälder	121-19 2,0/5	125-20	Dr.Keller	108/7 2,5/6	125/13
Stritzelberger	114-15 3,5/4	112-16	W.Gilch	155-1 2,5/5	152-2
Hornig	119-18 1,5/6	127-19	K.Mang	123-6 4,5/5	121-7
Schlotterbeck	134-10 4,5/6	132-11	Schiweck	122-20 2,5/5	129-21
W.Hoffmann	132-8 1,5/5	137-9	Neugebauer	139-17 3,0/6	142-18
Weinmann-Braun			Roccasalvo	176-3 3,0/5	167-4
			Dogella	146-10 0,5/1	146-10
Brien	128-9 3,0/5	131-10	W.Ernst	172-6 1,5/2	169-6
Staiger	129-7 0,0/1	132-7	Schilling	159-12 0,5/1	160-12
A.Fritz	135-18 2,0/2	130-18	W.Haspel	167-13 1,0/1	163-13
T.Langer	138-9 1,0/2	138-9	Göppingen		
M.Eisele	142-9 2,0/3	143-10	U.Klink	112-16 5,5/8	109-17
R.Jäger	140-8 0,0/1	144-8	G.Happ	135-23 2,0/7	139-24
Tinneberg	151-11 1,5/2	149-11	K.P.Wiese	120-11 4,5/7	120-12
M.Fritz	132-7 0,0/1	138-8	P.Injac	142-24 2,5/6	141-25
Grafenberg			R.Klink	145-8 3,0/5	143-9
Tscharotschkin			M.Köthe	166-11 4,0/6	159-12
			Kudlacek	167-35 5,0/8	159-36
Mörsch	138-19 3,0/6	136-20	Herfort	132-12 3,5/6	137-13
H.Doster	112-13 5,0/6	110-14	Abendschein	121-9 1,0/2	123-9
P.Stephan	132-9 0,0/1	135-9	G.Voss	148-18 1,0/3	153-19
R.Grass	160-10 1,5/7	163-11	A.Flock	156-26 1,0/2	156-26
W.Stephan	143-12 4,0/7	140-13	K.Fetzer	147-15 0,5/1	148-15
Sikora	148-9 3,5/7	147-10	Meister	172-21 0,5/2	174-21
A.Csilag	257-2 1,5/5	253-3	H.Bauer	173-12 0,0/1	174-12
H.Schneider	166-9 4,5/7	160-10	Geislingen		
Rottenburg			F.Braig	119-10 3,0/5	118-11
Dornauf	128-6 3,0/7	130-7	Eisenmann	151-3 3,5/7	145-6
T.Kunz	150-9 3,0/6	144-10	R.Baumann	113-4 3,0/5	115-5
T.Henkel	133-6 4,0/7	133-7	Neuwirth	151-7 2,0/7	154-8
C.Bolz			Hanspach	173-2 2,0/4	167-3
P.Schmid	155-12 4,0/7	123-1	B.Kölle	163-7 2,0/5	162-8
A.Rohr	126-9 2,5/7	134-10	R.Pupp	167-9 4,0/5	157-10
Bepperling	117/13 4,0/7	123-1	O.Lasslop	150-6 1,0/2	150-10
G.Kohler	173-5 4,5/7	162-6	I.Lasslop	157-6 4,0/7	155-7
Krumrey	130-9 0,0/1	134-9	W.Schön	159-6 1,0/2	161-6
J.Müller	146-7 0,5/1	148-7	M.Götz		
Holzäpfel	158-7 0,0/2	166-7	S.Bauer	147-5 0,0/1	150-5
R.Graf	145-8 1,0/2	146-8	Garhöfer	170-4 0,0/3	176-5
G.Neu	174-7 0,0/1	175-7	Süßen		
Neckartenzlingen			Wahlfahrt	129-12 2,5/6	129-13
D.Guski	124-17 3,0/7	127-18	Türmer	140-7 3,5/6	137-8
M.Flegar	144-6 2,0/6	147-7	Bantleon	142-7 2,5/6	142-8
R.Ruprich	152-10 2,0/7	151-11	T.Erker	140-9 3,0/6	137-10
H.Issler	165-3 1,0/7	169-4	Wiegrefe	148-11 3,0/7	151-12
F.Ruprich	157-12 2,5/6	154-13	A.Leyrer	150-5 2,5/5	151-6
R.Berger	145-14 1,5/7	152-15	Mairich	152-6 3,0/6	153-7
M.Klimke	156-7 2,5/5	158-8	M.Frey	168-7 1,5/5	172-8
H.Bauer	151-7 5,5/7	146-8	De Boer	147-5 1,0/2	150-5
Wienhold	201-5 1,0/1	197-5	R.Grimm	125-4 0,5/2	131-4
Kunert			S.Nagel	178-4 1,5/2	172-4
Kirchentellinsfurt			J.Keller	177/8 1,0/2	178/10
Bäuerle	121-9 2,5/6	124-10	Nürtingen		
R.Arndt	139-10 0,5/7	149-11	A.Meyer	165-11 1,5/5	160-12
J.Berner	129-14 4,5/7	126-15	R.Kuhnle	154-8 0,5/4	157-9
Pfäfflin	156-11 5,0/6	144-12	Piechotta	142-8 2,0/7	144-9
U.Berner	137-9 1,5/4	137-10	Hamprecht	169/4 5,0/6	131/10
W.Asch	166-11 3,0/6	160-12	J.Fritz	164-14 2,0/7	166-15
Koschella	141-7 1,0/3	147-8	J.Gauer	164-10 2,0/6	165-11
M.Gebhardt	155-6 3,0/7	158-7	H.Bever	168/2 1,0/3	162-5
Baumgartner	162-5 0,0/2	165-5	B.Kessler	155-9 4,5/5	149-10
A.Nagel	190-10 0,5/3	190-11	Kindermann	163-17 1,5/2	161-17
J.Rapp	186-8 1,0/1	183-8	Elsaesser		
Boborzi	172-1 0,5/2	173-1	J.Witz	169-13 0,0/1	171-13
			N.Schumacher	173-13 0,0/2	176-13

TSG Esslingen					
Zahlecker	104-22 3,0/4	102-23	H.Bohnet	166-8 2,0/6	168-9
D.Noll	126-10 3,0/4	122-11	Darmuth	168-8 1,0/4	171-9
Stadler	134-8 2,0/6	139-9	P.Koch	172-7 1,5/2	168-7
M.Stritzelberger			S.Becker	167-6 1,0/2	168-6
	147-8 1,0/5	153-9	W.Heusel	201-7 0,0/1	201-7
Dr.Bertet	127/6 2,0/4	134/10	R.Steide	195-7 0,0/1	195-7
Paasch	159-8 3,0/5	155-9	Heuchert	204-6 0,0/1	204-6

SJ NECKAR-FILS

Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft 1987

Endstand:

1. Tübingen	29,5	12:0	5. Kirchheim	20,5	5:7
2. Donzdorf	28,0	8:4	6. Ebersbach	13,5	4:8
3. Neckartenzlingen	24,0	5:7	7. Filder	17,5	3:9
4. Pfullingen	21,0	5:7			

Bezirksjugendeinzelblitzmeisterschaft 1987

A-Jugend:

- Willi Majer/Donzdorf
- Holger Jenke/Pfullingen
- Peter Streib/Steinlach
- Frank Speier/Pfullingen
- Jürgen Speier/Pfullingen
- Gerd Wende/Donzdorf

B-Jugend:

- Matthias Nuding/Donzdorf
- Yusuf Cabir/Donzdorf
- Raimund Erker/Süßen
- Markus Lemcke/Steinlach

C-Jugend:

- Christian Hildenbrand/Eislingen
- Michael Wannke/Pfullingen
- Florian Buschbacher/Steinlach
- Thomas Waggerhauser/Berkheim
- Bernd Hammelehle/Berkheim
- Tobias Osseforth/Berkheim
- Michael Vollmer/Berkheim

Mädchen:

- Ilona Sauer/Eislingen

Ostalb

Bezirksleiter: Peter Deisenhofer, Gmünder Str. 14, 7076 Waldstetten, ☎ 07171/42876

Spielleiter: Gerd Bofinger, Schumannstr. 3, 7923 Königsbrunn, ☎ 07328/5442

Pressereferent: Erhard Reckziegel, Zwerenbergstr. 7, 7070 Schw. Gmünd, ☎ 07171/34095

Kassierer: Rudolf Aust, Silcherstr. 4, 7181 Stimpfach, ☎ 07967/6334

Bezirks-Konto: KSK Schw.Hall - Crailsheim, Kto.-Nr. 189 237, BLZ 622 500 30

Erneute Ausschreibung

Noch einmal werden Ausrichter-Vereine gesucht für die Blitz-Einzelmeisterschaft am 16. oder 30.01.88 und die Blitz-Mannschaftsmeisterschaft am 30.04.88.

Der Ausrichter hat für das Spiellokal und für Helfer bei der Turnierleitung zu sorgen.

Meldung bis 31.10.87 an die Bezirksspielleiter.

Bei mehreren Meldungen werden die Vereine bevorzugt, in deren Schachkreis die betreffende Meisterschaft in den beiden letzten Jahren nicht stattgefunden hat.

Gerd Bofinger

Schachkreis Aalen

Ingo-Auswertung Kreisklasse

DJK-SG Ellwangen I	H.Traub	175/6	SC Rainau	V.Gnjidic	154/5
N.Pfitzer	106-11	H.Burgmeister	179/4	P.Ehrensperger	171/5
H.Merz	128-6	K.Kränzle	222/4	D.Tramba	189/4
A.Berg	120-6	R.Hahn	151/3	S.Langkau	200/4
M.Pfitzer	104-9	D.De la Chau	176/4	A.Thal	202/5
S.Niehues	165/6	K.Balle	234/3	V.König	201/2
P.Kunert	140-9	SV Oberkochen II		S.Bango	145/5
F.Lemmermeyer	130-9	L.Knebel	159-2	J.Schumpf	223/2
A.Dambacher	140-6	T.Schneider	168-3	F.Reeb	184/3
DJK-SG Ellwangen II	M.Söll		178-1	M.König	200/2
A.Winterstein	146-4	J.Söll	170/14	J.Feurer	240/2
G.Marek	170-3	Dr.H.Gebert	164-6	U.Schmeizl	244/2
A.Volland	190-3	H.Horstmann	182/12	R.Wolf	234/4
W.Lechler	156/7	B.Rupp	158/5	S.Taskoski	219/1
H.Schulz	148/13	M.Chen	207/3	SV Westhausen	
D.Wissmann	168-2	R.Kopp	184/5	D.König	196/5
W.Koch	130-6	SF Abtsgmünd		G.Klose	169/5
R.Knecht	156-3	R.Zirlik	159/6	G.Miklosch	226/4
R.Kunert	171-3	H.Schiele	175/6	F.Radl	198/3
M.Kunert	166/11	S.Habenschuss	175/6	K.-D.Schön	175/1
P.Pfitzer	133/2	J.Habenschuss	137/6	C.Klose	203/4
SV Unterkochen		M.Hirn	253/3	M.Rether	194/5
J.Eisenbarth	190/5	H.Hirn	189/6	J.Werner	217/2
O.Schwarz	200/4	R.Erkic	190/6	A.Burkhartsmaier	182/1
R.Baier	187/6	W.Schiele	169/5	N.Herosch	186/1
H.Baier	201/3	U.Richter	178/1	F.Steidle	208/2
W.Sachers	220/6			J.Deal	160/4

SCHACHKREIS HEIDENHEIM

SC Gerstetten					
M.Köpf	174- 3	H.Rissmann	148-12	G.Leber	177/ 6
W.Grüner	197/ 6	H.Neugebauer	187/ 7	H.Beck	162- 2
K.Bassler	202/ 4	U.Kaprolat	165- 4	T.Trotzki	166/ 7
G.Maier	146/ 7	A.Marianek	180- 7	F.Mailänder	177/ 7
S.Swoboda	161/10	B.Knüpfer	302/ 5	H.Bischoff	212/ 7
A.Gelzenlichter	184/11	R.Jürgens	188- 6	F.Weichsel	187/ 1
F.Deininger	180/ 6	M.Konold	178- 4	SK Heidenheim III	
R.Jooss	178- 3	M.Weber	194/ 2	S.Petricic	156- 9
J.Pihak	212/ 1	A.Kübler	159- 8	D.Siegert	170- 6
R.Kaldi	252/ 3	SV Giengen II		T.Günzler	151- 6
R.Fritscher	192/ 2	K.Monteforte	132- 8	W.Jennwein	168- 3
K.Theilacker	191/ 5	J.Ullmann	129-11	K.Olbert	180- 4
SC Schnaitheim		M.Just	155- 2	R.Kenntner	175- 1
W.Wiedmann	174- 2	J.Preisach	157- 3	A.Ludwig	168-11
S.Winter	171- 2	R.Koci	165- 3	G.Gündisch	175- 3
H.Weiss	181/ 7	U.Wenning	173- 3	J.Meixner	193/ 2
H.Eyer	156/ 7	W.Schuster	158- 4	K.Mencl	197- 1
P.Hitzler	174- 2	H.Kohl	211/ 5	SK Sontheim III	
H.Kamper	185- 2	N.Baumstark	180/ 7	M.Honold	165- 2
J.Velinsky	192- 2	J.Schauz	171- 1	P.Heyne	168- 3
W.Pauer	187/ 5	R.Eckhardt	203/ 2	E.Buck	165/ 8
M.Goldschmid	191/ 1	M.Jacobi	155/ 1	S.Blank	173/ 7
SF Königsbronn II		F.Peraus	152- 1	E.Hammeley	204/ 7
M.Deffner	119-21	F.Wiesner	219/ 7	G.Weber	176/ 7
P.Gomolla	137-15	RSV Heuchlingen		E.Mayer	194/ 5
K.Köhler	150-13	G.Kriegler	151- 2	J.Kuzma	218/ 7
W.Streck	156- 3	H.Schulz	171- 2	F.Benkisser	191/ 1
		G.Schöffler	164- 2	M.Juraschitz	237/ 1
				M.Paul	191/ 1

SCHACHKREIS SCHWÄBISCH GMÜND

Ausschreibung der Kreiseinzelmeisterschaft 1987

Termine:

17.10.87; 24.10.87; 31.10.87; 07.11.87; 14.11.87 jeweils 14 Uhr

Lokal:

Gasthaus "Löwen", Schwäbisch Gmünd-Großdeinbach, Kleindeinbacher Str. 22, ☎07171/73768

Startgeld: 5,- DM.

Turnierleiter:

Wolfgang Turzer, Klarenbergstr. 202, 7070 Schwäbisch Gmünd, ☎07171/67530.

Ingo-Auswertung Kreisklasse

SG Schwäbisch Gmünd V	M.Ehmann	177/ 6	M.Friedrich	169/ 6	
T.Galinec	178/10	G.Joos	197/ 1	A.Schickling	186/ 7
E.Grichisch	170/ 8	W.Allerborn	147/ 2	H.Schulz	175/ 6
P.Marion	201/ 1	H.Bubeck	158/ 3	H.Säckl	163/ 4
M.Bräuninger	200/ 7	SF Heubach		G.Ketschker	176/ 7
H.Stütz	167/ 7	H.Karnbach	135- 4	F.Kiesewetter	209/ 5
T.Wabersich	226/11	H.Zikeli	135- 6	L.Nagel	294/ 1
M.Lukesch	225/ 5	V.Geilfuss	120- 4	M.Büttner	158/ 1
E.Kolb	215/13	H.Karnbach	136- 2	T.Alzauer	197/ 5
A.Seifert	183/ 4	W.Swatosch	146/ 7	SG Bettringen	
T.Ladenburger	197/ 2	T.Schulig	129/ 7	H.Hübner	164/ 6
H.-D.Staiber	208/ 3	M.Scheuerle	159- 3	A.Vogt	207/ 7
W.Seifert	246/ 2	E.Goldmann	151/ 4	J.Wahl	181/ 6
R.Haas	147/ 2	R.Haltrich	177/ 1	K.Gruber	160- 2
SG Schwäbisch Gmünd VI	M.Mielke	119/ 2	K.Lang	156/ 6	
K.Wahl	172- 2	L.Serey	143- 3	H.Wahl	158- 3
H.Hägele	191- 2	S.Baur	169/ 9	W.Wegener	169/ 7
M.Kurz	157- 3	SC Grunbach		J.Spindler	208/ 1
Dr.Lübke	174- 2	A.Schnabel	159- 4	G.Holl	219/ 2
S.Miller	144- 2	B.Krüger	182/ 6	H.Tonhäuser	194/ 5
E.-E.Gerster	156/ 7	A.Behm	196/ 7	M.Madysa	244/ 5
W.Kleiner	169/ 5	T.Munz	168- 3	SG Schwäbisch Gmünd VII	
H.Albrecht	169/ 7	J.Hammel	140- 4	VII	
H.Krull	147/ 1	K.Jahn	145/ 7	H.Martin	153/ 7
E.Schurr	208/ 1	W.Walter	202/ 3	W.Tschervon	188/ 6
TSF Welzheim II	T.Fischer	147- 5	D.Palme	188/ 6	
S.Friz	170- 2	J.Kräutle	147/ 1	W.Rauer	187/ 7
E.Kuhn	207- 8	J.Alt	146/ 2	E.Eggert	169/ 7
M.Danielis	191/ 6	W.Matzel	172- 2	R.Preissler	142- 2
W.Göhringer	147/ 6	P.Eisen	181/ 1	M.Gude	181/ 7
K.Matt	154/ 7	W.Gerst	135/ 2	W.Thauer	196/ 7
F.Hagenthurn	177/ 7	Post Gmünd I		E.Tannhäuser	146/ 2
A.Fink	179/ 1	M.Neumann	150/ 7	E.Matussek	231/ 1
W.Schaaf	186/ 6	J.Pohl	182/ 7	A.Frank	101/ 1

Unterland

Bezirksleiter: Gerhard Hohl, Nürnberger Str. 12, 7100 Heilbronn, ☎07131/75098

Spielleiter: Gottfried Düren, Im kleinen Feldle 9, 7143 Vaihingen, ☎07042/22847

Pressereferent: Wolf Böhringer, Schillerstr. 34, 7100 Heilbronn, ☎07131/80891

Kassierer: Kurt Hrdina, Traubenweg 3, 7146 Tamm, ☎07141/602983

↳ **Bezirks-Konto:** KSK Ludwigsburg, Kto.-Nr. 98 359, BLZ 604 500 50

Endrunde im Schachpokal

Die drei Plätze um die Teilnahme am Württ. Einzelpokal machen die beiden Heilbronner Kotitschke und Menschner sowie Dieter Jauch (SV Ludwigsburg 1919) und Dr. Peter Getze unter sich aus. Die beiden Halbfinale lauten Kotitschke – Menschner und Jauch – Dr. Getze. Die Sieger dieser Spiele sind bereits für den Landespokal vorberechtigt. Die Verlierer machen den dritten Teilnehmer unter sich aus.

SCHACHKREIS LUDWIGSBURG

Spielpläne der Klassen

Kreisklasse

1. Runde 27.09.87

SV Ludwigsburg III – SCE Ludwigsburg II

Möglingen – Gemmrigheim

Grünbühl – Oberstenfeld

Münchingen – Erdmannhausen II

2. Runde 18.10.87

SCE Ludwigsburg II – Erdmannhausen II

Oberstenfeld – Münchingen

Gemmrigheim – Grünbühl

SV Ludwigsburg III – Möglingen

3. Runde 15.11.87

Möglingen – SCE Ludwigsburg II

Grünbühl – SV Ludwigsburg III

Münchingen – Gemmrigheim

Erdmannhausen II – Oberstenfeld

4. Runde 13.12.87

SCE Ludwigsburg II – Oberstenfeld

Gemmrigheim – Erdmannhausen II

SV Ludwigsburg III – Münchingen

Möglingen – Grünbühl

5. Runde 17.01.88

Grünbühl – SCE Ludwigsburg II

Münchingen – Möglingen

Erdmannhausen II – SV Ludwigsburg III

Oberstenfeld – Gemmrigheim

6. Runde 28.02.88

SCE Ludwigsburg II – Gemmrigheim

SV Ludwigsburg III – Oberstenfeld

Möglingen – Erdmannhausen II

Grünbühl – Münchingen

7. Runde 27.03.88

Münchingen – SCE Ludwigsburg II

Erdmannhausen II – Grünbühl

Oberstenfeld – Möglingen

Gemmrigheim – SV Ludwigsburg III

A-Klasse

1. Runde 20.09.87

Tamm II – SV Ludwigsburg IV

Markgröningen – Marbach V

Besigheim II – Kornwestheim IV

Asperg – Freiberg

2. Runde 11.10.87

SV Ludwigsburg IV – Freiberg

Kornwestheim IV – Asperg

Marbach V – Besigheim II

Tamm II – Markgröningen

3. Runde 08.11.87

Markgröningen – SV Ludwigsburg IV

Besigheim II – Tamm II

Asperg – Marbach V

Freiberg – Kornwestheim IV

4. Runde 29.11.87

SV Ludwigsburg IV – Kornwestheim IV

Marbach V – Freiberg

Tamm II – Asperg

Markgröningen – Besigheim II

5. Runde 10.01.88

Besigheim II – SV Ludwigsburg IV

Asperg – Markgröningen

Freiberg – Tamm II

Kornwestheim IV – Marbach V

6. Runde 21.02.88

SV Ludwigsburg IV – Marbach V

Tamm II – Kornwestheim IV

Markgröningen – Freiberg

Besigheim II – Asperg

7. Runde 28.03.88

Asperg – SV Ludwigsburg IV

Freiberg – Besigheim II

Kornwestheim IV – Markgröningen

Marbach V – Tamm II

B-Klasse Nord

1. Runde 27.09.87

Asperg II – Bietigheim-Bissingen III

Vaihingen II – Kornwestheim V

Besigheim III – Kirchheim

Sachsenheim II – Marbach VI

2. Runde 18.10.87

Bietigheim-Bissingen III – Marbach VI

Kirchheim – Sachsenheim II

Kornwestheim V – Marbach VI

Asperg II – Vaihingen II

Besigheim III – Kirchheim

Sachsenheim II – Marbach VI

Kornwestheim V – Marbach VI

Asperg II – Vaihingen II

Besigheim III – Kirchheim

Sachsenheim II – Marbach VI

Kornwestheim V – Marbach VI

Kirchheim – Sachsenheim II

Kornwestheim V – Besigheim III

Asperg II – Vaihingen II

3. Runde 15.11.87

Vaihingen II – Bietigheim-Bissingen III

Besigheim III – Asperg II

Sachsenheim II – Kornwestheim V

Marbach VI – Kirchheim

4. Runde 13.12.87

Bietigheim-Bissingen III – Kirchheim

Kornwestheim V – Marbach VI

Asperg II – Sachsenheim II

Vaihingen II – Besigheim III

5. Runde 17.01.88

Besigheim III – Bietigheim-Bissingen III

Sachsenheim II – Vaihingen II

Marbach VI – Asperg II

Kirchheim – Kornwestheim V

6. Runde 28.02.88

Bietigheim-Bissingen III – Kornwestheim V

Asperg II – Kirchheim

Vaihingen II – Marbach VI

Besigheim III – Sachsenheim II

7. Runde 27.03.88

Sachsenheim II – Bietigheim-Bissingen III

Marbach VI – Besigheim III

Kirchheim – Vaihingen II

Kornwestheim V – Asperg II

B-Klasse Süd

1. Runde 20.09.87

Bietigheim-Bissingen IV – Steinheim

Oberstenfeld II – Erdmannhausen III

Möglingen II – Gemmrigheim II

spielfrei: SCE Ludwigsburg III

2. Runde 11.10.87

SCE Ludwigsburg III – Gemmrigheim II

Erdmannhausen III – Möglingen II

Steinheim – Oberstenfeld II

spielfrei: Bietigheim-Bissingen IV

3. Runde 08.11.87

Bietigheim-Bissingen IV – SCE Ludwigsburg III

Möglingen II – Steinheim

Gemmrigheim II – Erdmannhausen III

spielfrei: Oberstenfeld II

4. Runde 29.11.87

SCE Ludwigsburg III – Erdmannhausen III

Steinheim – Gemmrigheim II

Bietigheim-Bissingen IV – Oberstenfeld II

spielfrei: Möglingen II

5. Runde 10.0

2. Runde 18.10.87

Kornwestheim VI – Ingersheim I
Bietigheim-Bissingen V – Löchgau
Freiberg III – Tamm III
spielfrei: Bönnigheim

3. Runde 01.11.87

Löchgau – Freiberg III
Ingersheim I – Bietigheim-Bissingen V
Bönnigheim – Kornwestheim VI
spielfrei: Tamm III

4. Runde 13.12.87

Bietigheim-Bissingen V – Bönnigheim
Freiberg III – Ingersheim I
Tamm III – Löchgau
spielfrei: Kornwestheim VI

5. Runde 07.02.88

Ingersheim I – Tamm III
Bönnigheim – Freiberg III
Kornwestheim VI – Bietigheim-Bissingen V
spielfrei: Löchgau

6. Runde 28.02.88

Freiberg III – Kornwestheim VI
Tamm III – Bönnigheim
Löchgau – Ingersheim I
spielfrei: Bietigheim-Bissingen III

7. Runde 13.03.88

Bönnigheim – Löchgau
Kornwestheim VI – Tamm III
Bietigheim-Bissingen V – Freiberg
spielfrei: Ingersheim I

C-Klasse Süd

1. Runde 13.09.87

Tamm IV – Ingersheim II

Erdmannhausen IV – Möglingen III

Besigheim IV – Freiberg II

spielfrei: Kornwestheim VI

2. Runde 04.10.87

Möglingen III – Besigheim IV
Ingersheim II – Erdmannhausen IV

IV
Kornwestheim VI – Tamm IV

spielfrei: Freiberg II

3. Runde 25.10.87

Erdmannhausen IV – Kornwestheim VI
Besigheim IV – Ingersheim II

Freiberg II – Möglingen III

spielfrei: Tamm IV

4. Runde 22.11.87

Ingersheim II – Freiberg II
Kornwestheim VI – Besigheim IV

Tamm IV – Erdmannhausen IV

spielfrei: Möglingen III

5. Runde 20.12.87

Besigheim IV – Tamm IV
Freiberg II – Kornwestheim VI

Möglingen III – Ingersheim II

spielfrei: Erdmannhausen IV

6. Runde 24.01.88

Kornwestheim VI – Möglingen III
Tamm IV – Freiberg II

Erdmannhausen IV – Besigheim IV

spielfrei: Ingersheim II

7. Runde 06.03.88

Freiberg II – Erdmannhausen IV
Möglingen III – Tamm IV

Ingersheim II – Kornwestheim VI

spielfrei: Besigheim IV

SC Oberndorf:

Friedhold Friedrich, Rosäckerstr. 22, 7238 Oberndorf, ☎07423/5443

SC Schramberg:

Hubert Eschle, Hardtstr. 20, 7230 Schramberg, ☎07422/53421

SF Pfalzgrafenweiler:

Karl Haas, Herzogstr. 41, 7293 Pfalzgrafenweiler, ☎07443/6390

Schachkreis Donau-Neckar

SC Möhringen:

Eduard Klaus, Waldstr. 12, 7200 Tuttlingen 14, ☎07462/6623

SC Rietheim-Weilheim:

Horst Stöckler, Am Zimmerplatz 4, 7201 Rietheim-Weilheim, ☎07424/3820

SV Rottweil:

Wolfgang Lipke, Schramberger Str. 15, 7210 Rottweil, ☎0741/5222

SV Schwenningen:

Franz Brenner, Johannesstr. 30, 7730 Villingen-Schwenningen, ☎07720/62940

SR Spaichingen:

Herbert Elstner, Hauptstr. 7/1, 7209 Aixheim, ☎07424/84757

SV Trossingen:

Erich Vosseler, Achauer Str. 3, 7218 Trossingen, ☎07425/7460

Djakovic Tuttlingen:

Marijan Kopic, Postfach 4412, 7200 Tuttlingen, ☎07461/75736

SG Donautal Tuttlingen:

Markus Scheu, Geroldstr. 15, 7200 Tuttlingen-Nendingen, ☎07461/6703

SR Heuberg-Gosheim:

Peter Staffa, Brühlstr. 20, 7209 Gosheim, ☎07426/8545

SCHACHKREIS DONAU-NECKAR

Kreistag 1987

Beim Schachkreistag am 1. Juli 1987 in Gosheim konnte ich bei meiner Eröffnungsrede für die vollzählige Anwesenheit aller Vereine mein Lob aussprechen. Bis auf den einen folgenden Punkt konnte ich meinen Jahresbericht abschließen.

Dabei wurde einstimmig das Verhalten des Schachverbandspräsidiums gerügt und deren Verfügung abgelehnt. Dieses hat nämlich mitten in der Saison eine Sperre an den SS.Djakovic Tuttlingen, wegen Nichtzugehörigkeit zum WLSB verhängt ohne schriftlich Mitteilungen.

Die Folge wäre eine Bevorzugung oder Benachteiligung anderer Vereine der Kreisklasse gewesen.

Der Kreistag nahm jedoch den Begnadigungsvorschlag des Präsidenten Rudolf Scholz an und lies diese besondere Angelegenheit ohne Folgen. Dieser Verein hat sich inzwischen selbständig gemacht und wurde unter dem Namen "Jugo Tuttlingen" beim WLSB aufgenommen.

Bedauert wurde das Zurückziehen der Mannschaften Schwenningen II, Rottweil III und Trossingen III vom Spielbetrieb. Dafür haben sich mit Donautal Tuttlingen IV und Gosheim III zwei neue Mannschaften gemeldet.

Bei den Neuwahlen gab es keine Veränderungen. Gewählt wurden:

Kreisspielleiter und Ingo-Bearbeiter:

Eduard Klaus, Waldstr. 12, 7200 Tuttlingen-Möhringen, ☎07462/6623.

Kreisjugendleiter und Kassier:

Herbert Elstner, Hauptstr. 7/1, 7209 Aixheim, ☎07424/84757.

Kreispressewart:

Norbert Müller, Konzenbergstr. 14, 7204 Wurmlingen, ☎07461/75765.

Eine besondere Überraschung war die Wiedereinführung einer Jugendmannschafts-Meisterschaftsrunde auf Kreisebene. Daran würden sich ca. 8 Mannschaften beteiligen. Näheres erfahren Sie demnächst vom ebenfalls neugewählten **Klassenleiter für Jugendmannschafts-Meisterschaft:**

Wolfgang Ulrich, Seitingerstr. 27, 7204 Wurmlingen, ☎07461/2039.

Zwei Gönner (Eppel und Staffa) stifteten hierfür einen Wanderpokal bzw. Sachpreise.

Eduard Klaus, Kreisspielleiter

NACHRICHTEN

Gut besetztes Tammer Open

Ein voller Erfolg für den veranstaltenden Schachclub Tamm 74 war das II. Open. Aus ganz Süddeutschland waren Schachfreunde angereist. Obwohl in der Kelter 80 Plätze zur Verfügung standen, mußten viele wieder nach Hause geschickt werden. Kurz vor Beginn der Punktspiele war das Tammer Turnier ein guter Test für die Teilnehmer, die in allen Klassen von der Bundesliga bis zur C-Klasse vertreten waren.

ALB-SCHWARZWALD

Anschriften der Vereine – Stand 01.01.87

Schachkreis Zollern-Alb

SV Balingen:

Fritz Gäiser, Schumannstr. 9, 7460 Balingen, ☎07433/8966

SC Bisingen:

Josef Siegel, Klingenbachstr. 39, 7457 Bisingen, ☎07476/2249

SF Burladingen:

Anton Pfister, Am Mettenberg 19, 7453 Burladingen, ☎07457/403

SG Ebingen:

Wolfgang Mauz, Heersbergstr. 33, 7470 Albstadt-Laufen, ☎07435/523

SV Ebingen:

Klaus-Dieter Wendorf, Bergstr. 10, 7475 Meßstetten-Heinstetten, ☎07579/1752

SC Hechingen:

Dieter Birk, Prager Str. 34, 7450 Hechingen, ☎07471/14470

SC Heinstetten:

Herbert Müller, Oberer Brühl 21, 7460 Balingen, ☎07433/4435

SC Nusplingen:

Ismet Antakli, Adlerstr. 7, 7461 Nusplingen, ☎07429/708

SC Rangendingen:

Richard Stockburger, Peter-Sichler-Str. 6, 7456 Rangendingen, ☎07471/15124

SV Schömberg:

Leo Predikant, Rauchwinkelstr. 17, 7464 Schömberg, ☎07427/2684

KJ Schwenningen:

Wilhelm Rohmert, Enzianstr. 12, 7476 Schwenningen/Heuberg, ☎07579/821

SF Sickingen:

Stefan Hellmann, Sonnenstr. 2, 7450 Hechingen, ☎07471/71373

SC Stetten a.k.M.:

Henry Pepke, Lindenstr. 4, 7488 Stetten a.k.M., ☎07573/2428

SV Stockenhausen-Frommern:

Georg Söllner, Hesselbergstr. 23, 7460 Balingen-Frommern, ☎07433/35864

SK Tailfingen:

Manfred Strehler, Finkenstr. 57, 7470 Albstadt-Tailfingen, ☎07432/3446

SV Winterlingen:

Uwe Rutz, Gasthaus "Schwobe-Treff", 7472 Winterlingen, ☎07434/2515

Schachkreis Schwarzwald

SCC Altensteig:

Josef Beutelhoff, Umlandstr. 31, 7272 Altensteig, ☎07453/6898

SK Freudenstadt:

Emil Döltze, Bahnhofstr. 61, 7290 Freudenstadt, ☎07441/81476

SK Horb:

Jürgen Hartmann, Pregonrothweg2, 7240 Horb, ☎07451/2721

SC Klosterreichenbach:

Fritz Holzer, Butzenbergweg 9, 7292 Klosterreichenbach, ☎07442/3654

SC Lauterbach:

Frank Waibel, Pfarrer-Sieger-Str. 16, 7233 Lauterbach, ☎07422/22473

Sieben Runden lang lieferten sich die Kontrahenten spannende Kämpfe. Die Bedenkzeit von 30 Minuten pro Partie und Spieler ließ auch die Möglichkeit, eine kritische Stellung etwas länger zu betrachten.

Die Überraschung des Turniers war am Ende der Sieg von Jörg-Stefan Rabl vom SV Ludwigsburg 1919. Rabl, einer der Jüngsten im Teilnehmerfeld ließ am Ende die Konkurrenz hinter sich und holte sich mit 6 Punkten den ersten Preis, dank der besten Wertungszahl vor dem punktgleichen Thomas Zwicker aus Feuerbach.

Auf den dritten Platz kam der Lokalmatador und Vorjahressieger Jürgen Teufel mit 5,5 Punkten. Auch hier gab die Wertungszahl den Ausschlag, nachdem Thomas Oberst aus Ulm und Frank Bartels (Wertheim), der beim Bundesligisten Marktheidenfeld spielt, ebenfalls 5,5 Punkten auf dem Konto hatten.

Mit je 5 Punkten kamen Thomas Richter/Wertheim, Gustav Nistler/Bietigheim-Bissingen, Rolf Sand/Aalen, Peter Michael Gerhard/SCE Ludwigsburg, Frantisek Gredel/Asperg, Peter Oesterle/Ulm, Ralf Puchas/Möglingen, Stefan Hamm/Asperg, Michael Soukop/Mönchfeld und Markus Egdmann/SCE Ludwigsburg auf die nächsten Plätze.

Den Damenpreis gewann Sabine Grämer/SC Tamm und als jüngste Teilnehmerin erhielt Frl. Diener aus Nürtingen einen Sonderpreis.

Für eine rasche Computerauswertung sorgte Markus Hiller von den Schachfreunden Möglingen. Das Turnier war von Andreas Takac und seiner Mannschaft gut vorbereitet und hat hoffentlich eine Neuauflage 1988. Die Siegerehrung nahm der Präsident des Schachverbandes Württemberg, Rudolf Scholz aus Sindelfingen vor. Den Abschluß bildete die Meisterehrung der II. Mannschaft für die B-Klassenmeisterschaft 1987.

Bruno Wagner



IM Herbert Franke 1. Platz 1. Schwarzwald OPEN Altensteig

Fotos: Bsirske

Thorsten Winkler gewann Sommerturnier

Heilbronn. Im qualitativ gut besetzten offenen Sommerturnier des Heilbronner Schachvereins siegte Thorsten Winkler (SV Heilbronn) mit 7 Punkten aus 8 Partien. Seine einzige Niederlage erlitt er gegen Herbert Kuntermann. Zweiter wurde Karlheinz Kotitschke (SV Heilbronn) mit 6 Punkten vor seinem Vereinskameraden Günter Funk, der 5,5 Punkte erzielte. Vierter wurde Wille Franke (SV Heilbronn) mit 5 Punkten (Wertung 13,5) von Paul Gerner mit 5 Zählern (Wertung 12,5) und Herbert Kuntermann mit 3,5 Punkten. wb.

Thilo Kabisch gewann Offenes Sommer-Blitz

Heilbronn. Im stark besetzten Offenen Sommer-Blitz-Turnier des Heilbronner Schachvereins siegte Bundesligaspieler Thilo Kabisch (Eppingen/HSchV) mit 12 Zählern vor Hans Dekan (Eppingen) und Leonhard Fischer (o. V.) mit je 10,5 Punkten. Fünfter wurde Thomas Mädler (NSU/Amorbach) mit 9,5 Punkten vor dem punktgleichen Markus Stempfle (SV Neuenstadt). In die Plätze 7 – 8 teilten sich Jürgen Kleinert (SV Böckingen) und Günter Funk mit je 9 Punkten. Aus Zehnter erreichte Karlheinz Kotitschke mit 7,5 Punkten noch 50 Prozent der möglichen Punkte. wb.

Petreski und Kabisch Monatsieger

Heilbronn. Im 7. Offenen Monats-Blitzturnier des Heilbronner Schachvereins siegte Gligor Petreski (NSU/Amorbach) mit 12:3 Punkten vor Wolfgang Fischer (Bad Wimpfen) mit 11 und Günter Funk mit 10 Punkten. Vierter wurde Matthias Müller (Mosbach) mit 8,5 Zählern. Auf Rang 5 bis 9 erzielten Markus Stempfle (Neuenstadt), Thomas Mädler (NSU/Amorbach), Karl Eyer (Eppingen), Stefan Diebold (RD Heilbronn) und Ferdinand Lang (HSchV) je 9 Punkte. Auf Platz 10 erreichte Jürgen Kleinert (Böckingen) mit 8 Punkten noch ein positives Ergebnis.

Im qualitativ gut besetzten 8. offenen Monats-Blitzturnier siegte Bundesligaspieler Kabisch (Eppingen) ungeschlagen mit 13:0 Punkten vor Torsten Schulte (Schmiden) mit 12 und Holger Dietz (Schmiden) mit 11 Punkten. Vierter wurde Matthias Müller (Mosbach) mit 9 vor Thomas Mädler (NSU/Amorbach) und Markus Stempfle (Neuenstadt) mit je 8 Punkten. Auf Rang sieben kam Karlheinz Kotitschke (HSchV) mit 7 vor Günter Funk mit 6 und weiteren 6 Teilnehmern.

In der Jahreswertung führt Richard Dudek (HSchV) mit 40 Punkten vor Thilo Kabisch (Eppingen) mit 32 und Torsten Schulte (Schmiden) mit 20 Punkten. Dichtauf folgen Günter Funk mit 18 und Thomas Mädler mit 16 Punkten. wb.

Stadtmeisterschaft Ravensburg

Bei der diesjährigen Ravensburger Stadtmeisterschaft kam es gegen Ende des Turniers zu einem spannenden und auch überraschenden Finale. Bei dem siebenrunden Turnier ging schon in der 4. Runde der 10fache Ravensburger Stadtmeister Georg Glattacker alleine in Führung. Diese behielt er bis zur vorletzten Runde. Nur ein Remis gegen Jungtalent Bühler hatte er bis dahin abgegeben. Noch sicherer schien ihm der Titel des Stadtmeisters, als der Markdorfer Mitfavorit Albrecht Weidel in der vorletzten Runde gegen Hans Arnold verlor. Danach bahnte sich die Sensation an, als Georg Glattacker in der letzten Runde gegen Hanspeter Eberhard, welcher sich den 3. Platz sicherte, verlor. Glattacker wurde dann zweiter. Turniersieger wurde nach 1969 zum zweiten Mal Heinz Arnold, welcher seine letzte Partie gewann. Vierter wurde Frank Oberndörfer vor Albrecht Weidel.

Tabelle:

1. H. Arnold/Ravensburg	6,0	6. B. Sorg/Ravensburg	4,5
2. G. Glattacker/Ravensburg	5,5	7. R. Streicher/Ravensburg	4,5
3. H. Eberhard/Ravensburg	5,0	8. P. Martini/Kisslegg	4,5
4. F. Oberndörfer/Ravensburg	4,5	9. A. Abt/Ravensburg	4,5
5. A. Weidel/Markdorf	4,5	10. O. Bühler/Ravensburg	4,0

F. Oberndörfer

Spannendes Rennen beim Schönbuch-Blitz

Beim 5. Schönbuch-Blitz gab es spannendes Rennen zwischen dem neuen Württembergischen Meister Matthias Ruf (Fasanenhof) und Klaus Weih (Sindelfingen). Nach 20 Runden hatten beide Spieler 18 Punkte auf dem Konto. Lediglich der direkte Vergleich brachte die Entscheidung zugunsten von Matthias Ruf, der neben seiner Urkunde auch noch den gestifteten Überraschungspreis entgegennehmen kann. Auf den weiteren Plätzen landeten 3. Welker/Mönchfeld 15,5, 4. C. Schulz/Tübingen 15,5, 5. A. Kralj/Fasanenhof 15,5, 6. G. Böhm/Fasanenhof 15, 7. Brunner/Sindelfingen 13, 8. Bühler/Herrenberg 12,5, 9. Eberhardt/Schönbuch ebenfalls 12,5 Punkte. Die weiteren 11 Teilnehmer erhielten je einen Punkt für die Jahreswertung.

In der Jahreswertung führt jetzt Klaus Weih mit 36 Punkten vor Matthias Ruf mit 34. Auf den weiteren Plätzen folgen Brunner mit 30, Kralj 28, Welker 24, R. Bräuning mit 20, C. Schulz 14, Brezing und G. Böhm mit jeweils 13 Punkten.

Die nächste Runde im Schönbuch-Blitz wird fortgesetzt am 25.09.87.

Erwin Franz

Senioren zeigten gute Spiel-Kondition

Das 5. landesoffene Sindelfinger Seniorenturnier, von der Schachabteilung des VfL Sindelfingen mit zahlreicher Beteiligung – auch aus dem eigenen Senioren-Spielerkreis – in der Stadiongaststätte von Abteilungsleiter Günter Rehn selbst mustergültig organisiert, war ein guter Beitrag im Jubiläumsjahr – 125 Jahre VfL –.

In diesem Turnier kamen 14 Aktive Seniorenspieler zum Wiedersehensspieltreff in der Daimlerstadt. Ab 60 Jahren spielberechtigt kamen bis zum 65. Lebensjahr in der Gruppe "die Jungen" und vom 66. bis 70. Lebensjahr die Gruppe der "Rüstigen" im gemeinsamen Wettbewerb zum Zug.

Bei den "Jungen" gewann Walter Steglich (VfL) mit 4 Punkten aus fünf 10-Minuten-Partien. Nur gegen Günter Hentsch (Spvgg Böblingen), der Sieger bei den "Rüstigen" wurde, gab Steglich einen Punkt ab.

Die weiteren Plazierungen bei den "Jungen" mit Helmut Götz (SSF) 3 P., Erich Wurster (Nürtingen) 2 Punkte, Wille Neumann (SSF) 2 und Hermann Holder (Spvgg Böblingen) 1,5 Punkte. Für Ex-Landesmeister Walter Steglich, der in zahlreichen international besetzten Seniorenwettbewerben bundesweit an den vorderen Plätzen mitmischte, war dieses Turnier in heimischen Gefilden auch ein harter Kampf. Für die Altersgruppen 71 bis 75 Jahre ("die Unverwüstlichen") und 76 Jahre aufwärts ("die Lebenskünstler") gab es ebenso einen gemeinsam gespielten Wettbewerb, der spannend über sieben Runden lang alle Kräfte der gestandenen Seniorensportler mobilisierte.

Bei den "Unverwüstlichen" ging der 74jährige Dr. Heinrich Buhr (SG Schönbuch) mit 4,5 Punkten als Sieger hervor, auf den weiteren Plätzen Willi Schmalenbach (VfL) 2,5 und Franz Saliger (VfL) mit 2 Punkten.

Bei den "Lebenskünstlern" gewann August Metzeler (vereinslos) mit 7 Punkten aus allen Partien ungeschlagen vor dem, mit 82 Jahren ältesten Teilnehmer Friedrich Heckmann (SC Kirchheim/Teck) mit 4, Georg Schmid (VfL) 4 Punkte. 4. Paul Weiprecht (VfL) 3 Punkte und 5. Eugen Pfeil (VfL) 1 Punkt.

Urkunden für die Gruppenbesten und kleine Preise in der Auswahl gab es nach dem annähernd dreistündigen Wettkampf.

Auf Wiedersehen im nächsten Jahr, rief Seelsorger Dr. Buhr allen Teilnehmern zum Abschied zu ... und wenn wir noch leben!

Ein Zeichen für den VfL Sindelfingen – das Turnier kam gut an.

leo Bsirske

Familienteam Herbst I wurde Sieger

Das, im Rahmen der 4. Hinterweiler Stadtteil-Hocketse auf dem Nikolaus-Lenau-Platz in Sindelfingen von der Schachabteilung des VfL Sindelfingen im Rahmen der Jubiläumsaktivitäten – 125 Jahre VfL – organisierte Familienschachturnier kam gut an. Bei herrlichem Sommerwetter – die Wettervorhersage für Gewitter hatte ich gottlob für diesen Samstagmittag nicht bestätigt – konnten die Dreierteams aus den Familien ihren Wettbewerb mit 10-Minuten-Partien abwickeln. Siegerteam wurde mit 3 Punkten ungeschlagen die Familienbesetzung Herbst I mit Brett 1: Mutter Karin, Brett 2: Sohn Michael, Brett 3: Vater Rudolf. Den 2. Platz belegte das Familienteam Weiprecht mit Brett 1: Sohn Helmut, Brett 2: Vater Paul, Brett 3: Sohn Uli. Den 3. Platz erzielte das Familienteam Ottmann aus Herrenberg mit Brett 1: Vater Josef, Brett 2: Sohn Peter und Brett 3: Mutter Gerhild. Auch der 4. Platz mit Familienteam Herbst II aus Sindelfingen wurde in der abschließenden Siegerehrung vor dem Sindelfinger Hocketse-Publikum noch reichlich mit Preisen bedacht, die von der Stadt Sindelfingen für diese Familienaktion mit Spiel und Sport gestiftet wurden.

Leo Bsirske

16. Int. Spaichinger Pokalturnier 1987 – Rudolf-Hengstler-Pokalturnier –

Rekordbeteiligung mit 188 Teilnehmern aus fünf Ländern! Wahrlich eine Referenz für den Schachring, denn das zum 16. mal ausgetragene Turnier lockte dank seines guten Rufes und hohen Niveaus Schachspieler aus ganz Deutschland, den Niederlanden, der Schweiz, Frankreich und sogar aus Ungarn nach Spaichingen.

Für die zu spielenden 9 Runden zu 45 Minuten favorisierte man die Sieger der Vorjahre – 1983 Jürgen Teufel, Tamm, 1984 u. 1985 Georg Siegel, Zähringen –, dessen Mannschaftskameraden, vor allem aber die Ungarn aus Kecskemet mit IM Erdelyi, FM Mathe und FM Abel.

Diese internationalen Meisterträger bekamen den rauen Wind an der Spitze sofort zu spüren, denn sie verlor bereits in der 2. bzw. 3. Runde. Ständig in Front lag der souverän aufspielende Zähringer Thomas Raupp. Es schien eine Vorentscheidung zu fallen, als er in

der 7. Runde seinen härtesten Widersacher FM Mathe besiegt hatte. Nach einem Remis in Runde 8 holte ihn am FM Abel ein. Es kam zu einem wahren Finale Thomas Raupp gegen Lajos Abel. Langsam aber sicher erkämpfte Raupp positionellen Vorteil, gewann einen Bauern. Abel, mit 3 gegen 8 Minuten, verlor einen weiteren Bauern, so daß Raupp mit zwei verbundenen Bauern wie der sichere Sieger aussah. Aus der Not stellte der Ungar nun taktische Drohungen gegen den König auf. Der Zähringer verlor dadurch Zeit und die Nerven. In einem Zeitnotduell ging dann die Dame verloren, dann erfolgte das Matt. Eine packende Partie, mit der FIDE-Meister Lajos Abel sowohl den Einzel- als auch den Mannschaftspokal für Kecskemet in letzter Sekunde vor Raupp und Zähringen sicherte.

Nachstehend die Ergebnisse dieser gelungenen Schachsportveranstaltung:

Endergebnis Einzelwertung:

1. FM Abel/Kecskemet/H	8,0	23. Schmidt/Singen	6,0	53,5
2. FM Mathe/Kecskemet/H	7,5	24. Schulze/Ulm	6,0	53,0
3. Steiger/Donaueschingen	7,5	25. Schienmann/Waldshut	6,0	52,5
4. Raupp/Zähringen	7,0	26. Lenz/Schmid	6,0	50,0
5. Heim/Gundelfingen	7,0	27. Funk/Singen	6,0	50,0
6. Teufel/Tamm	7,0	28. Weindl/Zähringen	6,0	45,0
7. Wo. Haist/Schramberg	7,0	29. Dietrich/Weil der Stadt	6,0	44,5
8. R. Mayer/Pfullendorf	7,0	30. Lenhardt/Biberach	6,0	43,5
9. J. Schlenker/Donauesch.	7,0	31. Ydo/Almelo/NL	6,0	42,5
10. Libens/Montbeliard/F	7,0	32. Popovic/Staufen	6,0	42,5
11. Herbrechtsmeier/Zähringen	6,5	33. IM Erdelyi/Kecskemet/H	6,0	41,0
12. Stamer/Hechingen	6,5	34. Klein/Saulgau	6,0	41,0
13. Gerhardt/Ludwigsburg	6,5	35. Jurisic/Markdorf	6,0	40,5
14. T. Lux/Schmid	6,5	36. Tutschka/Donaueschingen	5,5	55,5
15. J. Kristof/Montbeliard/F	6,5	37. Gebhardt/Steinsfurt	5,5	51,5
16. Stengelin/Tuttlingen	6,5	38. Zubrod/Möhringen	5,5	49,0
17. Gomolla/Königsbronn	6,5	39. Hässler/Tuttlingen	5,5	48,5
18. Piepenburg/Bad Cannstatt	6,5	40. Pal/Kecskemet	5,5	48,0
19. Heinzel/Freudenstadt	6,5	41. K. Dieterle/Freudenstadt	5,5	47,0
20. Holzschuh/Murrhardt	6,5	42. T. Müller/Schömburg	5,5	46,5
21. Kiefer/Zähringen	6,0	43. Kasperer/Donaueschingen	5,5	46,5
22. H. Buchmann/Kitzingen	6,0	44. Sarink/Almelo/NL	5,5	46,0
	6,0	45. Sand/Aalen	5,5	45,0
	6,0	46. Schirowski/Singen	5,5	44,5
	6,0	47. Frobenius/Kitzingen	5,5	42,0
	6,0	48. Götz/Biberach	5,5	41,5
	6,0	49. Cerff/Villingen	5,5	40,5
	6,0	50. Becvker/Biberach	5,5	40,0

vor weiteren 138 Teilnehmern.

Endergebnis Mannschaftswertung:

1. Kecskemet/Ungarn	27,0	Villingen	18,5
2. Zähringen	25,5	16. St. Georgen	18,0
3. Donaueschingen	25,5	17. DT Tuttlingen II	17,5
4. Montbeliard/Frankreich	23,0	Möhringen	17,5
5. Singen	22,5	19. Donaueschingen III	17,0
6. DT Tuttlingen	22,5	Hechingen	17,0
7. Freudenstadt	21,5	Trossingen	17,0
8. Schmid	21,5	22. Spaichingen	16,5
9. Gundelfingen	20,0	23. Konstanz	15,0
10. Pfullendorf	19,5	24. Rietheim	14,5
11. Donaueschingen II	19,5	25. Gosheim	13,5
12. Kitzingen	19,0	26. Mulhouse/Frankreich	13,0
13. Markdorf	18,5	27. Meßkirch	11,0
14. Blaustein	18,5	28. Spaichingen II	10,5

Herbert Elstner

Schachverein Tübingen 1870 e.V.

Der Schachverein Tübingen wird von folgender Vorstandschaft geführt:

1. Vorsitzender:

Wolfgang Wettlaufer, Weissdornweg 14/37, 7400 Tübingen, ☎07071/65349

2. Vorsitzender:

Alfred von Wysocki, Rappenberghalde 82, 7400 Tübingen, ☎07071/43361

Spielleiter:

Eckart Schulz, August-Lämmle-Weg 8, 7452 Haigerloch, ☎07474/2324

Kassiererin:

Ingrid Seiffer, August-Lämmle-Weg 8, 7452 Haigerloch, ☎07474/2324

Materialwart:

Bernd Berend, Mörikestr. 33, 7400 Tübingen, ☎07071/62071

Jugendwart:

Rudolf Bräuning, Gültsteiner Str. 35, 7033 Herrenberg

Postempfänger: Wolfgang Wettlaufer, Eckart Schulz**Spieltage:**

Dienstag, im Salzstadel ab 19 Uhr

Donnerstag, im Alleen-Cafe ab 18 Uhr

Samstag, im TSG-Heim ab 16 Uhr (Senioren)

W. Wettlaufer

Tübinger Blitz-Grand-Prix 1986/87

Der Schachverein Tübingen 1870 e.V. veranstaltete in der Saison 1986/87 angeregt vom Mephisto-Grand-Prix nun schon zum zweiten Mal ein Blitz-Grand-Prix. Andere Vereine nennen dies schlichter Monatsblitz mit Jahreswertung. Die Veranstaltung fand einmal im Monat (9 Runden) statt. Zu jeder Runde betrug das Startgeld 5,- bei maximal 30 zugelassenen Teilnehmern (es waren tatsächlich nie mehr als 24). nach den Blitzregeln spielte jeder gegen jeden. Die Startgelder wurden zu 50 % an den Erstplatzierten und zu 30 % an den Zweiten sofort ausbezahlt. Die ersten 10 Punktbesten einer jeden Runde erhalten dazu noch "Grand-Prix-Punkte". Diese Punkte aufaddiert ergab folgenden Endstand:

Bernd Seyffer/Schmidten	68	Olaf Schmidt/Tübingen	17
Rudolf Bräuning/Tübingen	55	Finn Riedel/Tübingen	15
Bernd Egger/Tübingen	53	Jürgen Roth/Tübingen	13
Christoph Frick/Tübingen	33	Peter Hahnwald/Langenu	12
Michael Braun/Sindelfingen	28	Werner Müller/Schw. Hall	11
Matthias Hönsch/Tübingen	25	Michael Hohlfeld/Tübingen	9
Dieter Einwiller/Pfullingen	22	Alexander Kraij/Fasanen	9
Christian Schulz/Tübingen	22	Manfred Nimtz/Tübingen	7
Harald Keilhack/Ludwigsburg	18		

weitere 12 Teilnehmer mit 6 und weniger Punkten.

Um die Veranstaltung für die Spieler attraktiver zu machen, wurden in einzelnen Runden Sonderpreise ausgelobt und am Schluß nach obiger Reihenfolge vorher festgelegte Preise vergeben.

Wir haben mit dieser Veranstaltung gute Erfahrungen gemacht und würden anregen, derartiges auf Landesebene durchzuführen.

Diese Form hat unserer Meinung nach folgende Vorteile:

a) die Turniere bleiben von Anfang bis Ende etwa gleichbleibend stark besetzt und somit auch für die Nichtdauer Teilnehmer attraktiv.
b) durch gleich zu Beginn festgelegte Spieltermine besteht auch für Spieler mit etwas längerem Fahrweg die Möglichkeit, die Termine einzuplanen – der "Rochade-Terminkalender" ist hier eine zusätzliche Hilfe.

c) Durch die Hinweise und Berichte über dieses Turnier hat ein Verein immer die Möglichkeit in der Öffentlichkeit präsent zu sein. Obwohl ich persönlich es für übertrieben betrachte, wenn die Ergebnisse einer jeden Runde veröffentlicht werden.

Eckart Schulz

Ingo-Auswertung offene Stadtmeisterschaft von Tuttlingen

I.Klaus/Möhlingen	96-60	6,5/7	90-61	A.Kämpf/DT Tuttl.	143-4	3,0/6	148-5
M.Stengel/DT Tuttl.	95-43	5,5/6	93-44	L.Weber/Gosheim	174-3	3,0/7	171-4
F.Braji/Geislingen	131-9	5,0/7	119-10	M.Dufner/DT Tuttl.	155-19	2,5/6	158-20
M.Häßler/DT Tuttl.	125-23	5,0/7	125-24	L.Schwalm/DT Tuttl.	143-19	2,5/6	148-20
M.Stierle/DT Tuttl.	134-31	4,5/7	132-32	P.Wiech/DT Tuttl.	146-35	2,5/5	148-36
M.Ploß/DT Tuttl.	132-17	4,5/7	132-18	R.Nann/Gosheim	201-1	2,5/6	196-2
M.Kramer/Möhlingen	149-12	4,5/7	144-13	H.Paoli/DT Tuttl.	149-17	2,5/7	151-18
O.Wiech/DT Tuttl.	84-45	4,0/5	85-46	P.Wegler/Emmingen		2,5/7	184/7
M.Ronecker/DT Tuttl.	142-10	4,0/6	140-11	J.Reinhardt/DT Tuttl.		2,5/7	188/7
H.Schröm/DT Tuttl.	171-6	4,0/6	160-7	A.Glöckl/Gosheim	206-1	2,0/6	204-2
M.Hermle/Gosheim	155-1	4,0/7	151-2	G.Heizmann/Emmingen		2,0/6	195/6
J.Riewer/DT Tuttl.	115-22	3,5/7	119-23	E.Janus/DT Tuttl.	168-21	1,5/4	171-22
N.Müller/Möhlingen	155-22	3,5/7	154-23	J.Steiner/Gosheim	166-3	1,5/5	174-4
F.Narr/Gosheim	148-4	3,5/7	149-5	D.Schulz/DT Tuttl.		1,5/5	205/5
F.Schnell/DT Tuttl.	187-13	3,5/7	181-14	U.Staron/DT Tuttl.		1,5/6	190/6
P.Wagner/DT Tuttl.	145/5	3,0/6	153/11	R.Granzow/DT Tuttl.	220-5	1,0/4	219-6
M.Scheu/DT Tuttl.	145-13	3,0/6	147-14	F.Scheu/DT Tuttl.	198-1	0,0/6	213-2
A.Dufner/DT Tuttl.	134-27	3,0/6	138-28	F.Walter/DT Tuttl.	210-1	0,0/1	211-1

6. Szukubina-Gedächtnisturnier

Endstand Finale A:

1.Fasanen	28,5	18:0	6.Sontheim	16,0	9:9
2.Donzdorf I	26,5	14:4	7.Feuerbach	15,0	8:10
3.Altbach I	22,5	11:7	8.Augsburg I	14,5	7:11
4.Heidenheim	22,5	11:7	9.Augsburg II	8,0	2:16
5.Lauringen	17,0	9:9	10.Grunbach	9,5	1:17

Einzelwertung:

1.Lenz/Fasanen	16:2
2.Pöpl/Donzdorf	13:5
3.Duschek/Heidenheim	13:5

Endstand Finale B:

1.KS Stuttgart	27,5	16:2	6.Göppingen	17,5	6:12
2.Schw.Gmünd	24,0	15:3	7.Süßen	15,0	6:12
3.Donzdorf II	21,5	12:6	8.Ebersbach	15,0	6:12
4.Leonberg	20,0	12:6	9.Altbach II	13,5	6:12
5.Vöhringen	20,0	10:8	10.Eislingen	6,0	1:17

Einzelwertung:

1.Bothmann/KS Stuttgart	17:1
2.Frey/Altbach II	13:5
3.Föchtler/Schw.Gmünd	13:5
Egon Schultheisz	

TERMINVORSCHAU**1. Offene Leingartener Schachmeisterschaft****Modus:**

7 Runden Schweizer System. Bedenkzeit 2 Stunden/40 Züge + 30 Minuten pro Spieler.

Notationspflicht bis zur Verlängerung. Die Runden können bis auf die 7. vorgespielt werden.

Termine:

1. Rd.: Freitag, 25.09.87 20 Uhr
2. Rd.: Freitag, 09.10.87 20 Uhr
3. Rd.: Freitag, 30.10.87 20 Uhr
4. Rd.: Freitag, 13.11.87 20 Uhr
5. Rd.: Dienstag 17.11.87 20 Uhr
6. Rd.: Freitag, 27.11.87 20 Uhr
7. Rd.: Freitag, 18.12.87 20 Uhr

Startgeld: Erwachsene DM 20; Jugendliche DM 10.**Reuegeld:**

DM 30; verfällt bei einmaligem unentschuldigtem Nichtantritt zur Partie. Bei zweimaligem unentschuldigtem Fehlen wird der Spieler disqualifiziert.

Anmeldung:

Überweisung auf Konto 107 15 002 BLZ 620 625 87, Volksbank Leingarten.

Kennwort: "Offene Leingartener Schachmeisterschaft". Angabe von Name, Verein, Ingo-Zahl oder

bis 19.30 Uhr im Turniersaal.

Spielort:

Vereinsraum in der Sporthalle
Beim Freibad
7105 Leingarten.

Turnierleitung: Oliver Schwarz, ☎07131/401808**3. Offene Ammerbucher Jugendmeisterschaft**

für Jugendliche der Vereine des Schachkreises Tübingen/Reutlingen

Nachdem die Offene Ammerbucher Jugendmeisterschaft in den letzten beiden Jahren sehr erfolgreich war, wollen wir dieses Jahr erneut eine offene Jugendmeisterschaft veranstalten. Zur 3. Offenen Ammerbucher Jugendmeisterschaft laden wir alle Jugendlichen ab Jahrgang 1971 herzlich ein. Dieses Turnier kann als Vorbereitung zur Kreisjugendeinzelmeisterschaft angesehen werden.

Wir reichen unseren Gästen ein Mittagessen, das im Startgeld bereits enthalten ist.

Die ersten drei Spieler jeder Gruppe erhalten Preise. Die Gruppensieger erhalten einen Wanderpokal.

Das Turnier findet am Samstag, 26. September 1987 im Feuerwehrmagazin Altingen statt..

Beginn: 8.45 Uhr**Gruppe B:** Jugendliche der Jahrgänge 1971 bis 1972**Gruppe C:** Jugendliche der Jahrgänge 1974 und jünger.**Bedingungen:**

Die Bedenkzeit beträgt 25 Minuten. Es gibt keine Schreibpflicht. Gespielt werden 7 Runden nach Schweizer System (immer zur vollen Stunde). Die Veranstaltung wird gegen 17.00 Uhr beendet sein. Bei Voranmeldung beträgt das Startgeld 5,- DM. Bei Meldung am Spieltag (Meldeschluss: 8.45 Uhr) beträgt das Startgeld 7,- DM.

Voranmeldung:

Voranmeldungen sind bis Montag, 21. September 1987 möglich. Es gilt das Datum des Poststempels. Bitte schicken Sie Ihre Voranmeldung an:

Manfred Köhler, Pfalzgrafenring 9, 7403 Ammerbuch 3, ☎07073/7325.

Wir würden uns über eine rege Beteiligung sehr freuen.

Herbert Eyth, 1. Vorsitzender

2. Offener Rutesheimer Jugendschachtag

Samstag, 26.09.87

Ort:

Feuerwehrraum 7255 Rutesheim, Schillerstraße.
Rutesheim liegt im Einzugsbereich von Stuttgart und ist am besten über Leonberg zu erreichen (Autobahndreieck).

Ausrichter: Schachfreunde Rutesheim

Meldeschluss:

9.00 Uhr. Es wird jedoch dringend um Voranmeldung gebeten, da die Teilnehmerzahl auf 100 Teilnehmer begrenzt ist.

Voranmeldung und Turnierleitung:

Klaus-H. Meinecke, Schillerstr. 34, 7255 Rutesheim, ☎07152/54532

Andreas Hertel, Benzstr. 10, 7255 Rutesheim, ☎07152/51437

Joachim Düring, August-Lämmle-Weg 7, 7255 Rutesheim, ☎07152/51335.

Beginn: 9.30 Uhr

Ende: ca. 16.00 Uhr

Modus: 15-Minuten-Schnellpartien (FIDE-Reglement: kein Blitz).

Berechtigung:

Stichtag ist der 26. September 1987

1. Gruppe: 19, 18 und 17 Jahre

2. Gruppe: 16, 15 und 14 Jahre

3. Gruppe: 13, 12 und 11 Jahre

4. Gruppe: 10 Jahre und jünger.

Startgeld: 4,- DM.

Preise:

Jeder Gruppenerste erhält einen schönen Pokal, den er behalten darf. Neben den Pokalen stehen noch Wandteller, Medaillen und andere Sachpreise sowie Urkunden für die Spielteilnehmer bereit. Es werden also nicht nur die sogenannten Asse einen Preis mit nach Hause nehmen können.

Sonderpreise sind vorgesehen:

Der beste Nichtvereinsspieler jeder Gruppe,
das beste Mädchen jeder Gruppe (bei mind. 3 Teilnehmerinnen,
der größte Pechvogel des Turniers,
die Jugendgruppe mit der weitesten Anreise,
die Jugendgruppe mit der größten Teilnehmerzahl.

Bewirtung:

Für Bewirtung zu günstigen Preisen ist bestens gesorgt.

Spielmaterial:

Für zwei Teilnehmer desselben Vereins ist ein Spielsatz mitzubringen.

Klaus-H.Meinecke

1. Jubiläumsblitzturnier des SK Schmidlen 1962 e.V.

Der SK Schmidlen 1962 e.V. feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Vereinsjubiläum. Dazu laden wir Euch herzlich ein, am diesjährigen Jubiläums-Einzelblitzturnier teilzunehmen.

Spieltermin: Sonntag, 27. September 1987 um 9 Uhr.

Spielort:

Turn- und Festhalle, Fellbacher Str. 51, 7012 Fellbach-Schmidlen.

Spielmodus:

5-Minuten-Blitzschach nach FIDE-Regeln,

Vor- und Endrunde,

Mannschaftswertung der 4 besten Spieler eines Vereins.

Startgeld: 10,- DM (ohne Spielmaterial 15,- DM).

Spielmaterial: je 2 Spieler eine komplette Spielgarnitur.

Preise:

1. Preis 250 DM + Wanderpokal

sowie weitere Geld- und Sachpreise in allen Endrunden und Sonderpreise für die besten Jugendlichen.

Informationen und Voranmeldungen bei

Jürgen Lenz, ☎0711/2098-245 (gesch.), ☎0711/486190 (privat)

Jürgen Lenz

3. Tübinger Blitz-Grand-Prix

Spielort: Im Vereinsspiellokal, Salzstadel

Termine:

06.10.87; 03.11.87; 15.12.87;

21.01.88; 16.02.88; 01.03.88;

05.04.88; 03.05.88; 07.06.88

jeweils 19.30 Uhr pünktlich.

Teilnehmerzahl:

pro Spieltag max. 30 Spieler, wobei die Reihenfolge der Anmeldung am Spieltag maßgeblich ist.

Startgeld:

Jeden Spieltag 5,- DM + 5,- DM Reuegeld, das am Ende eines Spielabends bei ordnungsgemäßer Teilnahme zurückgezahlt wird.

Spielmodus:

An den Spielabenden spielt jeder gegen jeden unter Beachtung der geltenden Blitzschachregeln.

Die 10 Erstplatzierten erhalten Grand-Prix-Punkte in umgekehrter Reihenfolge ihrer Platzierung (1. = 10 P.).

Bei Spielpunktgleichheit werden die Grand-Prix-Punkte geteilt, wobei immer die nächstniedere ohne Rest teilbare Zahl bezogen auf die Summe der Punkte als Grundlage dient.

Preise:

An jedem Spieltag werden die Einsätze der Teilnehmer zu 50 % an den Erst- und zu 30 % an den Zweitplatzierten ausbezahlt (volle DM-Beträge).

Bei Punktgleichheit findet ein Stechen statt.

Sonderpreise: werden am jeweiligen Abend ausgelobt.

Grand-Prix-Preise:

nach der Endrunde, am 17.06.88 erhalten die Spieler mit den höchsten Grand-Prix-Wertungen folgende Preise:

1. Preis 150 DM; 2. Preis 120 DM; 3. Preis 90 DM; 4. Preis 60 DM; 5. Preis 40 DM, dazu Sonder- und Sachpreise.

Bei Punktgleichheit werden die Geldpreise geteilt.

E. Schulz

Blitzturnier 700 Jahre Königsbronn

40 Jahre Schach in Königsbronn

am 10.10.87 in der Realschule Königsbronn ab 14.30 Uhr

Voranmeldung nur schriftlich an

Gerd Bofinger, Schumannstr. 3, 7923 Königsbronn bis zum 08.10.87.

Spielmaterial muß mitgebracht werden; ohne Material besteht keine Startberechtigung.

Startgeld 5 DM bei Voranmeldung, sonst 7 DM.

Geld- und Sachpreise; Preisfonds höher als Startgeldsumme; 1. Platz 100 DM garantiert.

Punktlicher Turnierbeginn! Maximal 50 Spieler.

Gerd Bofinger

Offene 47. Tübinger Stadtmeisterschaft

Spielort:

Scheuer im Salzstadel, Salzstadelgasse, 7400 Tübingen.

Termine:

20.10.87; 27.10.87; 10.11.87; 17.11.87; 24.11.87;

01.12.87; 08.12.87; 19.01.88; 26.01.88; 02.02.88;

09.02.88; Siegerehrung erfolgt am 11.02.88.

Beginn:

jeweils Dienstag 19.00 Uhr. Als Ausweichtermin gilt der auf den Spieltag folgende Donnerstag im Alleen-Cafe, Wilhelmstr. 74 oder ein zwischen den Spielern zu vereinbarendes Ort.

Startgelder:

Erwachsene 30,- DM; Schüler 10,- DM; Studenten, Lehrlinge und Arbeitslose 20,- DM.

Reuegeld:

20,- DM, es verfällt bei unentschuldigtem Fehlen zur fälligen Runde. Bei zweimaligem Fehlen wird ein Spieler gestrichen.

Meldung:

bis Donnerstag, den 20.10.87, 18.30 Uhr im Spiellokal unter Zahlung des Start- und Reuegeldes bzw. durch Überweisung auf das Konto des Turnierleiters bei der Kreissparkasse Tübingen Nr. 415994.

Turnierleitung:

Eckart Schulz, August-Lämmle-Weg 8, 7452 Haigerloch-Trillfingen, ☎07474/2324 privat oder ☎07071/296486 o. 296880.

Teilnehmerzahl: max. 80 – keine Computer.

Spielmodus:

Schweizer System, 40 Züge in 2 Stunden, nach 40 Zügen wird die Uhr beider Spieler um jeweils 30 Minuten zurückgestellt, nun bis zur Entscheidung gespielt.

Partien der letzten drei Runden werden nicht verlegt.

Preise:

Es werden garantiert:

1. Preis 400 DM; 2. Preis 300 DM; 3. Preis 200 DM; 4. Preis 150 DM;

5. Preis 100 DM; 6. Preis 50 DM dazu Sach- und Sonderpreise.

Der erste Sieger erhält den Titel "Tübinger Stadtmeister 87/88" und einen Wanderpokal.

Die Geldpreise werden nur nach Brettpunkten vergeben, bei Punktgleichheit werden die Preise geteilt.

Das Turnier wird nach INGO ausgewertet. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die die Schachspielregeln anwenden können.

Eckart Schulz

TERMINKALENDER

3. Quartal 1987

25.09.87 Beginn 1. Offene Leingartener Schachmeisterschaft
25.09.87 6. Runde Schönbuch-Blitz mit Jahreswertung
25.09.87 Blitzturnier beim SK Heidenheim
26.09.87 Pokaleinzelmeisterschaft 2. Runde
26.09.87 Bezirksliga Alb-Schwarzwald 1. Runde
26.09.87 2. Offener Rutesheimer Jugendschachtag
26.09.87 3. Offene Ammerbucher Jugendmeisterschaft
27.09.87 Verbandsliga 1. Runde
27.09.87 Landesliga Oberschwaben 1. Runde
27.09.87 Landesliga Alb-Schwarzwald 1. Runde
27.09.87 Jubiläumsblitzturnier in Schmiden

4. Quartal 1987

02.10.87 – 04.10.87 Vorrunde Deutsche Damen-Mannschaftsmeisterschaft 1988 in Herrsching
02.10.87 9. Pfullinger Monatsblitzturnier
02.10.87 Vereinsoffenes Blitzschachturnier mit Jahreswertung 19.30 Uhr im Freizeitheim in Stuttgart-Feuerbach
04.10.87 Oberliga 1. Runde
04.10.87 Landesliga Ostalb 2. Runde
04.10.87 Bezirksliga A Neckar-Fils 1. Runde
04.10.87 Bezirksliga Unterland
04.10.87 Bezirksliga Stuttgart 1. Runde
06.10.87 1. Runde Tübinger Blitz-Grand-Prix
09.10.87 Ulmer Jahresblitzturnier Post Blitz
10.10.87 – 11.10.87 Bundesliga 1. Runde
10.10.87 Pokaleinzelmeisterschaft 3. Runde
10.10.87 Blitzturnier 700 Jahre Königsbronn
11.10.87 Landesliga Neckar-Fils 2. Runde
11.10.87 Landesliga Unterland
11.10.87 Landesliga Stuttgart 2. Runde
11.10.87 Bezirksliga Ostalb 2. Runde
11.10.87 Bezirksliga B Neckar-Fils 2. Runde
11.10.87 Bezirksklasse Oberschwaben 2. Runde
17.10.87 Bezirksliga Alb-Schwarzwald 2. Runde
18.10.87 Verbandsliga 2. Runde
18.10.87 Landesliga Oberschwaben 2. Runde
18.10.87 Landesliga Alb-Schwarzwald 2. Runde
20.10.87 Beginn 47. Offene Tübinger Stadtmeisterschaft
24.10.87 Pokaleinzelmeisterschaft 4. Runde
25.10.87 Oberliga 2. Runde
25.10.87 Landesliga Ostalb 3. Runde
25.10.87 Bezirksliga A Neckar-Fils 2. Runde
25.10.87 Bezirksliga Stuttgart 2. Runde
26.10.87 – 30.10.87 Nebenberufliche Übungsleiter – Prüfungslehrgang
30.10.87 7. Runde Schönbuch-Blitz mit Jahreswertung
30.10.87 Blitzturnier beim SK Heidenheim
01.11.87 Verbandsliga 3. Runde
01.11.87 Landesliga Oberschwaben 3. Runde
03.11.87 2. Runde Tübinger Blitz-Grand-Prix
04.11.87 Bezirksliga Unterland
06.11.87 10. Pfullinger Monatsblitzturnier
06.11.87 Vereinsoffenes Blitzschachturnier mit Jahreswertung im Freizeitheim Stuttgart-Feuerbach
07.11.87 – 08.11.87 Bundesliga 2. Runde
07.11.87 Bezirksliga Alb-Schwarzwald 3. Runde
08.11.87 Landesliga Neckar-Fils 3. Runde
08.11.87 Landesliga Alb-Schwarzwald 3. Runde
08.11.87 Landesliga Unterland
08.11.87 Landesliga Stuttgart 3. Runde
08.11.87 Bezirksliga Ostalb 3. Runde
08.11.87 Bezirksliga B Neckar-Fils 3. Runde
08.11.87 Bezirksklasse Oberschwaben 3. Runde
13.11.87 Ulmer Jahresblitzturnier Post-Blitz
15.11.87 Oberliga 3. Runde
15.11.87 Landesliga Ostalb 4. Runde
15.11.87 Bezirksliga A Neckar-Fils 3. Runde
15.11.87 Bezirksliga Stuttgart 3. Runde
17.11.87 – 22.11.87 DJMM in Berlin (männl. Jugend) und Neumünster (Mädch.)
21.11.87 Bezirksliga Alb-Schwarzwald 4. Runde
21.11.87 Leingartener Heichelbergturnier für Jugendteams
22.11.87 Verbandsliga 4. Runde
22.11.87 Landesliga Oberschwaben 4. Runde
22.11.87 Landesliga Alb-Schwarzwald 4. Runde
27.11.87 8. Runde Schönbuch-Blitz mit Jahreswertung
27.11.87 Blitzturnier beim SK Heidenheim
28.11.87 – 29.11.87 Bundesliga 3. Runde
29.11.87 Oberliga 4. Runde
29.11.87 Bezirksliga Ostalb 4. Runde
29.11.87 Bezirksliga A Neckar-Fils 4. Runde
29.11.87 Bezirksliga Stuttgart 4. Runde

29.11.87 Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft Alb-Schwarzwald
04.12.87 11. Pfullinger Monatsblitzturnier
04.12.87 Vereinsoffenes Blitzschachturnier mit Jahreswertung im Freizeitheim in Stuttgart-Feuerbach
04.12.87 II. Offene Leingartener Blitz-Meisterschaft
06.12.87 2. Bundesliga 3. Runde
06.12.87 Landesliga Ostalb 5. Runde
06.12.87 Landesliga Neckar-Fils 4. Runde
06.12.87 Landesliga, Bezirksliga Süd Unterland
06.12.87 Landesliga Stuttgart 4. Runde
06.12.87 Bezirksliga Neckar-Fils 4. Runde
06.12.87 Bezirksklasse Oberschwaben 4. Runde
11.12.87 Ulmer Jahresblitzturnier Post-Blitz
12.12.87 Bezirksliga Alb-Schwarzwald 5. Runde
13.12.87 Verbandsliga 5. Runde
13.12.87 Landesliga Oberschwaben 5. Runde
13.12.87 Landesliga Alb-Schwarzwald 5. Runde
15.12.87 3. Runde Tübinger Blitz-Grand-Prix
18.12.87 Blitzturnier beim SK Heidenheim
19.12.87 Vierer-Mannschaftspokal Unterland
20.12.87 Oberliga 5. Runde
20.12.87 Bezirksliga Ostalb 5. Runde
20.12.87 Bezirksliga A Neckar-Fils 5. Runde
26.12.87 – 30.12.87 4. Internationales Open im NOVOTEL in Böblingen-Hulb

1. Quartal 1988

03.01.88 Heidenheimer Stadt-Blitzmeisterschaft
06.01.88 Bezirksblitzmeisterschaft Unterland
08.01.88 Ulmer Jahresblitzturnier Post Blitz
09.01.88 Bezirksliga Alb-Schwarzwald 6. Runde
09.01.88 Beginn Stuttgarter Bezirkseinzelsmeisterschaft
10.01.88 Bundesliga 4. Runde
10.01.88 Landesliga Ostalb 6. Runde
10.01.88 Landesliga Neckar-Fils 5. Runde
10.01.88 Landesliga Alb-Schwarzwald 6. Runde
10.01.88 Landesliga Unterland
10.01.88 Landesliga Stuttgart 5. Runde
10.01.88 Bezirksliga B Neckar-Fils 5. Runde
12.01.88 4. Runde Tübinger Blitz-Grand-Prix
16.01.88 (od. 30.01.88) Einzelblitzmeisterschaft des Bezirks Ostalb
16.01.88 Beginn Bezirksjugend-Einzelmeisterschaft Alb-Schwarzwald
17.01.88 Verbandsliga 6. Runde
17.01.88 Landesliga Oberschwaben 6. Runde
23.01.88 Viererpokal Unterland 2. Runde
24.01.88 Oberliga 6. Runde
24.01.88 Bezirksliga Ostalb 6. Runde
24.01.88 Bezirksliga A Neckar-Fils 6. Runde
24.01.88 Bezirksliga Unterland
24.01.88 Bezirksliga Stuttgart 5. Runde
30.01.88 – 31.01.88 Bundesliga 5. Runde
30.01.88 Blitzeinzelmeisterschaft des Bezirks Neckar-Fils
31.01.88 Landesliga Ostalb 7. Runde
31.01.88 Landesliga Neckar-Fils 6. Runde
31.01.88 Landesliga Unterland
31.01.88 Landesliga Stuttgart 6. Runde
31.01.88 Bezirksliga B Neckar-Fils 6. Runde
31.01.88 Bezirksklasse Oberschwaben 5. Runde
06.02.88 Bezirksliga Alb-Schwarzwald 7. Runde
06.02.88 Viererpokal Bezirk Ostalb 1. Runde
07.02.88 Verbandsliga 7. Runde
07.02.88 Landesliga Oberschwaben 7. Runde
07.02.88 Landesliga Alb-Schwarzwald 7. Runde
07.02.88 Bezirksliga Unterland
12.02.88 Ulmer Jahresblitzturnier Post Blitz
12.02.88 Fasnachtsblitz in Schömburg
13.02.88 Bezirkseinzelsmeisterschaft Bezirk Stuttgart
16.02.88 5. Runde Tübinger Blitz-Grand-Prix
20.02.88 – 21.02.88 Bundesliga 6. Runde
20.02.88 Beginn Bezirkseinzelsmeisterschaft Alb-Schwarzwald
20.02.88 Viererpokal Unterland 3. Runde
21.02.88 Landesliga Neckar-Fils 7. Runde
21.02.88 Landesliga Unterland
21.02.88 Landesliga Stuttgart 7. Runde
21.02.88 Bezirksliga Ostalb 7. Runde
21.02.88 Bezirksliga B Neckar-Fils 7. Runde
21.02.88 Bezirksklasse Oberschwaben 6. Runde
27.02.88 Viererpokal Bezirk Ostalb 2. Runde
28.02.88 Oberliga 7. Runde
28.02.88 Landesliga Ostalb 8. Runde
28.02.88 Bezirksliga A Neckar-Fils 7. Runde
28.02.88 Bezirksliga Stuttgart 6. Runde
01.03.88 6. Runde Tübinger Blitz-Grand-Prix
05.03.88 Bezirksliga Alb-Schwarzwald 8. Runde
06.03.88 Verbandsliga 8. Runde
06.03.88 Landesliga Oberschwaben 8. Runde
06.03.88 Landesliga Alb-Schwarzwald 8. Runde
11.03.88 – 13.03.88 Finalrunde Deutsche Damen-Mannschaftsmeisterschaft 1988
11.03.88 Ulmer Jahresblitzturnier Post Blitz
12.03.88 Württ. Blitzeinzelmeisterschaft in Ebersbach

- 12.03.88 Verbandsjugendliga 1. Runde
- 12.03.88 Viererpokal Bezirk Ostalb 3. Runde
- 13.03.88 Bezirksliga Ostalb 8. Runde
- 13.03.88 Bezirksklasse Oberschwaben 7. Runde
- 13.03.88 Bezirksliga Unterland
- 13.03.88 Bezirksliga Stuttgart 7. Runde
- 19.03.88 – 20.03.88 Bundesliga 7. Runde
- 19.03.88 Viererpokal Unterland 4. Runde
- 20.03.88 Landesliga Ostalb 9. Runde
- 20.03.88 Landesliga Unterland
- 26.03.88 Verbandsjugendliga 2. Runde
- 26.03.88 Bezirksliga Alb-Schwarzwald 9. Runde
- 26.03.88 Viererpokal Bezirk Ostalb 4. Runde
- 27.03.88 Verbandsliga 9. Runde
- 27.03.88 Landesliga Oberschwaben 9. Runde
- 27.03.88 Landesliga Alb-Schwarzwald 9. Runde

2. Quartal 1988

- 05.04.88 – 09.04.88 Württ. Jugendeinzelmeisterschaften
- 05.04.88 7. Runde Tübinger Blitz-Grand-Prix
- 08.04.88 Ulmer Jahresblitzturnier Post Blitz
- 09.04.88 Jugend-Osterturnier in Albstadt-Ebingen
- 10.04.88 Bezirksliga Ostalb 9. Runde
- 16.04.88 – 17.04.88 Bundesliga 8. Runde
- 16.04.88 Viererpokal Bezirk Ostalb 5. Runde
- 16.04.88 Viererpokal Unterland 5. Runde
- 17.04.88 Landesliga Unterland
- 17.04.88 Mannschaftsblitzturnier Alb-Schwarzwald
- 23.04.88 Verbandsjugendliga 3. Runde
- 24.04.88 Bezirksliga Unterland
- 24.04.88 Jugend-Blitzeinzelmeisterschaft Alb-Schwarzwald
- 30.04.88 Mannschaftsblitzmeisterschaft des Bezirks Ostalb
- 01.05.88 Tuttlinger Stadtmeisterschaft für Vierermannschaften
- 03.05.88 8. Runde Tübinger Blitz-Grand-Prix
- 06.05.88 - 08.05.88 Bundesliga Stichkämpfe
- 07.05.88 Blitzmannschaftsmeisterschaft des Bezirks Neckar-Fils
- 08.05.88 2. Bundesliga 9. Runde
- 08.05.88 Verbandsjugendliga 4. Runde
- 12.05.88 – 15.05.88 Offene Oberndorfer Stadtmeisterschaft
- 13.05.88 Ulmer Jahresblitzturnier Post Blitz
- 27.05.88 – 29.05.88 2. Bundesliga evtl. Stichkämpfe
- 29.05.88 Pokalmannschaftsmeisterschaft 1. Runde
- 29.05.88 Verbandsjugendliga 5. Runde
- 05.06.88 Württ. Blitzmannschaftsmeisterschaft
- 07.06.88 9. Runde Tübinger Blitz-Grand-Prix
- 12.06.88 Pokalmannschaftsmeisterschaft 2. Runde
- 12.06.88 Verbandsjugendliga 6. Runde
- 16.06.88 – 19.06.88 Mädchenkadettenturnier der WSJ
- 17.06.88 – 19.06.88 Württ. D-Jugendeinzelmeisterschaft
- 26.06.88 Pokalmannschaftsmeisterschaft 3. Runde

3. Quartal 1988

- 06.08.88 – 14.08.88 Württ. Kandidatenturnier
- 18.08.88 – 28.08.88 Offene Deutsche Damen-Einzelmeisterschaft 1988 in Braunfels/Hochtaunus
- 21.08.88 Finale Verbandsjugendliga
- 28.08.88 Ausweichtermin Finale Verbandsjugendliga
- 03.09.88 Württ. Jugendblitzeinzelmeisterschaften (evtl. auch 10.09.88)

ENDE DES REDAKTIONELLEN TEILS

10./11.10.87: 2. Konstanzer Schnellschach Wanderpokalturnier

Turn- und Festhalle Stadt. Allmendorf, Mainaustr. 147. 9 Rd.-CH/40 Min. BZ. Startgeld: 15,- DM. Preise EW : 400+WP/200/100/5x50. MW: 200+WP/150/100/SP. Spielmat. mitbr.. Anmeldung/Info: Joachim Schmid, Danziger Str. 12, 7750 Konstanz ☎ 0 75 31 - 6 35 83 p.; 88 29 32 d.

3. Senioren-Schachturnier vom 1. 9. bis 9. 9. 1987

Organisator Heinrich Geismar, welcher in diesem Jahr die Hilfe eines Computers in Anspruch nahm, konnte eine Dame und 37 Herren aus der gesamten Bundesrepublik als Teilnehmer begrüßen. Neben zahlreichen ehemaligen Bundesligaspielern trat der Internationale Fernschachmeister Grzeskowiak ebenso wie der Berliner Ex-Stadtmeister Etter an, um sich schöne Preise zu sichern und einige schöne Tage in Stuttgart-Vaihingen zu verbringen.

Als Rahmenveranstaltungen fanden statt:
 Am 3. 9. ein Vergleichskampf an 15 Brettern von Senioren gegen eine Auswahl der SG Vaihingen/Rohr, Ergebnis 8,5:6,5 für die Senioren(!).
 Am 5. 9. ein Blitzturnier mit 18 Teilnehmern, welches der spätere Turnierzweite Freder vor Götzte und Etter gewinnen konnte.
 Am 5. 9. ab nachmittags bis ca. 1.00 nachts ein fröhliches Beisammensein mit Tanz, nachmittags Grillfest.
 Das Teilnehmerfeld erwies sich als sehr ausgeglichen – abgesehen von zwei Bundesligaspielern, welche sich einen harten Kampf um den Sieg lieferten, den mit einem Buchholzpunkt Vorsprung zuletzt Herr Steglich für sich entscheiden konnte. Die Niederlage gegen Steglich in der dritten Runde war entscheidend für den nur (?) zweiten Platz von Herrn Freder.

Ergebnis nach 9 Runden Schweizer System:

1. Steglich/Sindelf.	7,5	8. Melanschek/Hamm/Westf.	5,5
2. Freder/SF 1879	7,5	9. Holder/Böblingen	5,5
3. Fassmann/SSF 1879	6,0	10. Spaete/Hilden	5,5
4. Grzeskowiak/Zell a. H.	6,0	11. Overath/Karlsruhe	5,5
5. Schlott/Kassel	6,0	12. Dr. Buechele/Gauting	5,5
6. Etter/Berlin	6,0	13. Kossahl/Hardechsen	5,5
7. Dr. Lehmann/SSF 1879	5,5		

Das Vaihinger Senioren-Turnier hat sich zweifellos einen festen Platz im Terminkalender zugesichert. Die Teilnehmer versprochen fast ausnahmslos wiederzukommen und lobten die einwandfreie Organisation.

Das Mindestalter für Senioren beträgt bei Damen übrigens 55 Jahre, bei Herren 60 Jahre – den meisten Teilnehmern sah man es nicht an, daß sie schon teilnahmeberechtigt waren. Auch die Qualität der Partien hat bewiesen, daß unsere Senioren noch längst nicht zum „alten Eisen“ gehören.

3. Open-Blitz-Turnier der VSG Vaihingen/Rohr am 29. 8. 1987

Die Vorbereitungen waren frühzeitig und vielseitig getroffen worden. 30 Teilnehmer aus den zwei vergangenen Jahren wurden persönlich angeschrieben, 90 Vereinsvorsitzende der näheren und weiteren Umgebung bekamen die gut aufgemachte Einladung, die Stuttgarter Zeitung veröffentlichte den Termin ebenso wie die Filderzeitung, das Vaihinger Schaufenster, der Schachreport, die **EUROPA-ROCHADE** und das Stuttgarter Wochenblatt.

Deshalb waren wir ein bißchen enttäuscht, daß nur (?) 54 Teilnehmer um die Preise kämpften. Die Preisausschüttung ist die höchste in Württemberg für ein Blitzturnier, und es verwundert, daß nicht noch weitere und bedeutendere Spieler zu unserem Turnier kamen – aber immerhin konnte wieder eine Steigerung der Teilnehmerzahl zum Vorjahr verzeichnet werden.

Jedem Teilnehmer konnte Vorsitzender Dr. Willy Huck in diesem Jahr einen Preis überreichen – nicht nur den Erstplatzierten.

Nach in Vor- und Endrunde gespielten 39 Partien pro Teilnehmer und gesamt gespielten 7 Stunden incl. Mittagspause ergab sich folgender Endstand:

1. Vatter/Zähringen	19,0	6. Lenz/Schmid	14,5
2. Weidemann/Koblentz	17,5	7. Witke/Schmid	14,0
3. Schneider/Zähring.	16,0	8. Ernst/Stgt.-Cannstatt	13,5
4. Ruf/Stgt.-Fasanenhof	16,0	9. Römer/P. Ulm	13,0
5. Eberhard/Schmid	15,0	10. W. Schmid/SSF 1879	12,5

Als beste Vaihinger belegten Schneef und Kolb Platz 13 und Platz 14. Die B-Gruppe wurde von Elstner/Spaichingen gewonnen, in der C-Gruppe war unser Manfred Lube/Stgt.-Vaihingen/Rohr erfolgreich.

Mannschaftswertung: 1. Zähringen, 2. Schmid, 3. Post Ulm, 4. SSF 1879, 5. SH Vaihingen/Rohr vor weiteren 3 Mannschaften.

Das bestbestückte Blitzturnier in Baden-Württemberg lief wieder einmal ohne einen einzigen Protestfall harmonisch und gut organisiert ab. Ein Dank sei ein weiteres Mal an die Damen (Frau Huck und Frau Kolb) gerichtet, welche die Bewirtung souverän bewältigten und dafür sorgten, daß keiner hungern oder dursten mußte. Fleischkäse oder Würstchen mit Kartoffelsalat sowie selbstgebackener Kuchen wurden allseits gelobt.

Wir können sehr zuversichtlich sein, daß sich das Vaihinger Open-Blitz weiterentwickeln kann und zumindest bei den Teilnehmern, welche schon jetzt regelmäßig kommen, einen festen Platz im Terminkalender hat.

W. Kolb



Volker Heider, 6259 Brechen (Design-Student)